

Landkreis Ebersberg

14. Wahlperiode 2014-2020/ULV/12. ULV-Ausschuss



**Protokoll**

**12. Sitzung des ULV-Ausschusses mit öffentlichem Teil  
am Mittwoch, 15.03.2017 im Hermann-Beham-Saal im Landratsamt in Ebersberg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:29 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß  
Schriftführerin: Gabriele Köhnen

**Anwesend sind:**

**CSU-FDP-Fraktion**

Föstl, Magdalena  
Lechner, Martin  
Riedl, Johann  
Schmidt, Arnold  
Vodermaier, Manfred  
Müller, Alexander

Vertreter von Frau Franziska Hilger

**SPD-Fraktion**

Glaser, Renate Dr.  
Poschenrieder, Bianka  
Platzer, Elisabeth

Vertreterin von Frau Ursula Bittner

**GRÜNE-Fraktion**

Ackstaller, Ilke  
Goldner, Philipp

**Freie Wähler-Fraktion**

Maurer, Ludwig  
Ossenstetter, Simon

**AG AfD-BP-ödp-parteilos**

Theurich, Hagen

abwesend ab 17:15 Uhr

**Abwesend sind:**

**CSU-FDP-Fraktion**

Hilger, Franziska

vertreten durch Herrn Alexander Müller

**SPD-Fraktion**

Bittner, Ursula

vertreten durch Frau Elisabeth Platzer

Robert Niedergesäß  
Vorsitzender

Gabriele Köhnen  
Schriftführerin

**Inhalt:****Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Regionalmanagement Zwischenbericht 2017  
Vorlage: 2017/2850
- TOP 4 Aktionsprogramm 2030; Überarbeitung  
Vorlage: 2017/2852
- TOP 5 Haushalt 2016, Bericht über das Jahresergebnis 2016  
Vorlage: 2017/2830
- TOP 6 Bericht Klimaschutzmanagement;  
a) Gründung EBERwerk und EBERnetz  
b) geplante Arbeitsschwerpunkte des Energieagenturteams  
c) Kooperationsangebot Landkreis München-Land  
d) Aktuelles und Ziele 2017  
Vorlage: 2017/2854
- TOP 7 Abfallwirtschaft; Gebührenkalkulation  
Vorlage: 2017/2853
- TOP 8 Ladeinfrastruktur E-Mobilität;  
a) Förderantrag des Landkreises vom 30.01.2017  
b) Antrag der Fraktion Bündnis 90 die Grünen vom 28.02.2017  
Vorlage: 2017/2859
- TOP 9 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 10 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 11 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 12 Anfragen

## Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
-------	---

Der Landrat stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung wurden nicht erhoben.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

Keine Wortmeldungen

TOP 3	Regionalmanagement Zwischenbericht 2017
-------	---

2017/2850

An der Beratung nahmen teil:           Herr Augustinus Meusel, WR,  
  Herr Ludwig Karg, B.A.U.M.

Herr Karg bedankte sich zunächst für die gute und intensive Zusammenarbeit mit dem Landkreis Ebersberg und berichtete über die geleistete Arbeit seit dem letzten Bericht im September 2016. Die entsprechende Power-Point-Präsentation ist als Anlage 1 beigefügt.

Zum Thema „Zukunft Mobilität“ wurden seitens der Kreisräte folgende Anregung formuliert:

Der Landkreis Ebersberg sei eine Wachstumsregion und der „normale“ PKW- und LKW-Verkehr müsse besser gelenkt werden. Deshalb werde ein allgemeines Verkehrskonzept für den Landkreis vorgeschlagen, welches nicht nur den Ausbau der Radwege und ein flächen-deckendes Netz an Elektroauto-Steckdosen berücksichtigt. Insbesondere die Attraktivität von ÖPNV und Bahn müsse weiter vorangetrieben werden.

Herr Meusel sagte zu, diesen Arbeitsauftrag für 2018 aufzunehmen. Er merkte an, dass die Optimierung des Radwegenetzes bereits in Arbeit sei. Auch das Projekt Carsharing Sorge dafür, dass weniger Autos auf die Straße kommen.

Frau Dr. Glaser bat um Prüfung, ob es Radwegweiser von den S-Bahnhöfen zu den Badeseen im Landkreis gebe.

Der Landrat ergänzte, dass die MVV-Verbundlandkreise intensiv daran arbeiten, die Nutzung von Bus und Bahn für die Bürger noch interessanter zu machen, z.B. Änderungen im Zuge der Fahrplanwechsel 2016/17 und 2017/18, Linientausch S4/S6, durchgehender 20-Minuten-Takt von Ebersberg, einfacheres Tarifsistem.

**Der ULV-Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

TOP 4	Aktionsprogramm 2030; Überarbeitung
-------	-------------------------------------

2017/2852

An der Beratung nahmen teil: Herr Augustinus Meusel, WR,  
Herr Ludwig Karg, B.A.U.M.

Herr Karg erläuterte das weitere Vorgehen sowie die Zeitschiene zum Aktionsprogramm 2030. Die Beschlussfassung im Kreistag sei für das 1. Quartal 2018 vorgesehen. Die entsprechenden Folien seien in der Anlage zu TOP 3 ab Seite 24 zu finden.

**Der ULV-Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

TOP 5	Haushalt 2016, Bericht über das Jahresergebnis 2016
-------	---

2017/2830

1/14/USV/JA 2016

An der Beratung nahmen teil: Frau Brigitte Keller, AL 1

Frau Keller berichtete über das Jahresergebnis 2016. Die Power-Point-Präsentation ist als Anlage 2 beigefügt.

Sie merkte an, dass die vorgesehenen Investitionsmittel nur zu 14 % abgeflossen seien. Falls die Mittel nicht neu veranschlagt worden seien, könnte es im Folgejahr zu Liquiditätsproblemen kommen.

Problematisch sei weiterhin der Umstand, dass die vom Landkreis erbrachten Staatsaufgaben nicht in dem notwendigen Umfang erstattet würden.

In der Ergebnisrechnung wurde der Planansatz um rund 200.000 € unterschritten, das bedeute ein treffsicheres Ergebnis. Es gab keine genehmigungspflichtigen Sachverhalte.

Die Mitglieder des Ausschusses bedankten sich bei Frau Keller für die gute Aufbereitung.

**Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:**

**Der Jahresabschluss des ULV-Ausschusses wird als Teil des (Gesamt) Jahresabschlusses 2016 beschlossen.**

**einstimmig angenommen**

TOP 6	Bericht Klimaschutzmanagement; a) Gründung EBERwerk und EBERnetz b) geplante Arbeitsschwerpunkte des Energieagenturteams c) Kooperationsangebot Landkreis München-Land d) Aktuelles und Ziele 2017
-------	--

2017/2854

An der Beratung nahmen teil: Hans Gröbmayr, Klimaschutzmanager

Der Landrat berichtete einleitend von seiner Teilnahme an der Klimaschutzkonferenz in Bonn am 14.03.17. Auf die Preisverleihung für das virtuelle Kraftwerk Ende November in Berlin wurde er mehrfach angesprochen; die gute, fraktions- und gemeindeübergreifende Arbeit, die im Landkreis Ebersberg geleistet werde, werde auch überregional wahrgenommen.

Anschließend stellte Herr Gröbmayr die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Energieagentur vor. Er erläuterte eingehend die Gründung von EBERwerk und EBERnetz sowie die weiteren Handlungsschwerpunkte. Die entsprechende Power-Point-Präsentation ist als Anlage 3 beigefügt.

Er teilte mit, dass der Landkreis München an einer Kooperation mit der Energieagentur interessiert sei. Dies werde grundsätzlich begrüßt, aber die Personalkapazität sei ausgereizt und eine weitere Aufstockung derzeit nicht vorgesehen. Sollte der Landkreis München von der „geistigen Vorleistung“ profitieren wollen, so müsse man sich Gedanken über eine entsprechende finanzielle Honorierung machen.

Frau Keller ergänzte, dass die Energieagentur buchhalterisch vom Finanzmanagement geführt werde, was immer aufwändiger werde.

Gegebenenfalls müsse darüber diskutiert werden, ob die Energieagentur ähnlich wie die Kreisklinik Ebersberg selbständig werde.

### **Der ULV-Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

TOP 7	Abfallwirtschaft; Gebührenkalkulation
-------	---------------------------------------

2017/2853

An der Beratung nahmen teil: Frau Sabine Kögl, AU Consult GmbH,  
Herr Johannes Dirscherl, SG 16

Herr Dirscherl erläuterte, dass die Neu-Festsetzung der Gebühren bereits zum Januar 2017 geplant war. Erst jetzt konnte aber das Ergebnis der Betriebsprüfung 2016 in der Kalkulation berücksichtigt werden.

Die Einführung der neuen Gebühren ist nunmehr ab 01.07.2017 mit einer Laufzeit von vier Jahren vorgesehen, das bedeutet einen leichten Verlust für das erste Halbjahr 2017.

Frau Kögl erläuterte anschließend die Ermittlung des Gebührenbedarfs. Die entsprechende Power-Point-Präsentation ist als Anlage 4 beigefügt.

### **Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:**

**Das Gebührengutachten der Fa. AU Consult vom Februar 2017 wird abgenommen.**

**Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Der Landkreis Ebersberg erlässt die Vierte Änderungssatzung zur Gebührensatzung des Landkreises Ebersberg vom 01.06.2005 gemäß der Anlage 2 der Sitzungsvorlage „Vierte Änderungssatzung zur Gebührensatzung“. Anlage 2 ist Bestandteil dieses Beschlusses.**
- 2. Die Entsorgungsumlage nach dem KAG und § 4 der Delegationsverordnung wird für den Zeitraum 01.07.2017 bis 30.06.2021 auf Grundlage der „Ermittlung des Gebührenbedarfs für die Abfallentsorgung im Landkreis Ebersberg vom Februar 2017, Fa. AU Consult GmbH, Augsburg“ mit 220,- €/to festgelegt.**



**einstimmig angenommen**

TOP 8	Ladeinfrastruktur E-Mobilität; a) Förderantrag des Landkreises vom 30.01.2017 b) Antrag der Fraktion Bündnis 90 die Grünen vom 28.02.2017
-------	---

2017/2859

An der Beratung nahmen teil: Norbert Neugebauer, BL  
Hans Gröbmayr, Klimaschutzmanager

Kreisrat Goldner erläuterte den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.02.17.

Er teilte mit, dass ihm der Förderantrag des Landkreises vom 30.01.17 nicht bekannt war.

Herr Neugebauer teilte mit, dass die einzelnen Punkte des Antrags durchaus nachvollziehbar und sinnvoll seien; die Liegenschaftsverwaltung des Landkreises berücksichtige diese Anforderungen bereits bei den weiteren Projekten.

#### **Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:**

- 1. Der Förderantrag für ein E-Mobilitätskonzept vom 30.1.2017 wird befürwortet.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 28.02.2017 genannten Punkte zu prüfen und das Ergebnis im ULV- sowie im LSV-Ausschuss vorzustellen.**



**einstimmig angenommen**

TOP 9	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
-------	-----------------------------------

keine

TOP 10	Informationen und Bekanntgaben
--------	--------------------------------

keine

TOP 11	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

keine

TOP 12	Anfragen
--------	----------

Kreisrat Lechner erkundigte sich nach der Entwicklung zum Thema Windkraft im Ebersberger Forst.

Der Landrat antwortete, dass die Firma Green City Energie weiter Interesse zeige.

Derzeit befinde man sich in einem Abstimmungsprozess mit der unteren Naturschutzbehörde.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.



LANDKREIS  
EBERSBERG



B.A.U.M.



regional management  
für den Landkreis Ebersberg

## Regionalmanagement im Landkreis EBE

### Zwischenbericht 2017

### ULV Ebersberg 14.3.2017

1



LANDKREIS  
EBERSBERG



B.A.U.M.



regional management  
für den Landkreis Ebersberg

### Regionalmanagement – Geplante Aktivitäten 2017

Geplante Aktivitäten aus ULV, 28.09.2016

Regionalmanagement – Strategie und Vernetzung	Budget	Kommentar
<b>Regionalmanagement – Strategie und Vernetzung</b> <small>Treffen LRA, Regionalbeirat, ULV, Gremien Aktionsprogramm</small>	<b>10 T€</b>	Unterstützung bis zur Beschlussfassung, Kommunikation zu und Start der Implementierung des Aktionsprogramms
<b>Energiewende 2030</b> <small>Unterstützung Klimaschutzmanagement und Energieagentur Aufbau Energieeffizienznetzwerk Beantragung von Förderprojekten</small>	<b>15 T€</b>	bedarfsgerechte Unterstützung KSM und Energieagentur
<b>Zukunft Mobilität</b> <small>Betreuung Mobilitätsforum Umsetzung Leitprojekte</small>	<b>20 T€</b>	thematische und organisatorische Betreuung; Infoveranstaltung(en); Pressearbeit zu Leitprojekten Betreuung der Projektgruppen: neuer Schwerpunkt MobiRat, alternative Antriebe (Ladeinfrastruktur)
<b>Nachhaltige Landwirtschaft</b>	<b>5 T€</b>	Schwerpunkt noch Regionalvermarktung und Energiepflanzen, andere Bereiche abschließen!
<b>Digitalisierung</b> <small>Landkreis als Vorzeigeregion für die Bewältigung der Herausforderungen des Digitalen Zeitalters</small>	<b>15 T€</b>	Unterstützung bei Vorbereitung eines Modellprojekts zusammen mit Zentrum Digitalisierung Bayern (Prof. Broy)
<b>Gesamt</b>	<b>65 T€</b>	

## Bericht zu den Aktivitäten in 2016 (Überblick)

- 1) **Energiewende 2030** (S.4)
- 2) **Zukunft der Mobilität** (S.9)
  - Runder Tisch Radfahren (S.11)
  - Modellregion Carsharing (S.15)
  - MobiRat (S.22)
  - Energiewende & Mobilität (S.31)
- 3) **Nachhaltige Landwirtschaft** (S.34)
- 4) **Digitalisierung** (S.38)
- 5) **Regionalmanagement – Strategie und Vernetzung** (S.43)
  - Schwerpunkt Weiterentwicklung Aktionsprogramm EBE 2030

3



## 1) ENERGIEWENDE 2030

4

## 1) ENERGIEWENDE 2030



### Zentrale Aktivitäten + Ergebnisse seit dem letzten ULV

- ✓ Einführung **Energiemanagementsystem (ISO 50001)** bei **Kreisklinik Ebersberg**: Unterstützung Energieagentur + internes Audit durch B.A.U.M.
- ✓ Vorbereitungen für den Start eines **Regionalen Energieeffizienznetzwerkes für Unternehmen („REEBE“)**: Ansprache Unternehmen, Infolyer

### Vorhaben

- **Weiterer Aufbau REEBE**: Ansprache Multiplikatoren + Info-Veranstaltung EGA
- **Start REEBE** (Sommer 2017): Energieberatung + Maßnahmenentwicklung

5

## Unterstützung Energieagentur bei Einführung ISO 50001

B.A.U.M. unterstützte im Sommer und Herbst 2016 die Energieagentur bei der Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 bei der Kreisklinik Ebersberg.

Dabei wurde von B.A.U.M. u.a. auch ein internes Audit vor Ort durchgeführt, um die Zertifizierung optimal vorzubereiten.

Die komplexe Herausforderung der Einführung des Energiemanagementsystems konnte so innerhalb kürzester Zeit bewältigt werden.

Künftig können durch diesen kontinuierlichen Verbesserungsprozess Energiedaten systematisch erfasst und weitreichende Einsparungen erzielt werden.



ISO 50001 in der Kreisklinik Ebersberg mit Unterstützung der Energieagentur und durch B.A.U.M. im Dezember 2016 erfolgreich zertifiziert!

6

## Vorbereitungen für den Start eines Regionalen Energieeffizienznetzwerkes für Unternehmen

B.A.U.M. unterstützte die Energieagentur durch:

- Erstellen einer Branchenübersicht (Fokus auf Handwerk, Einzelhandel)
- Einschätzung der Energieeffizienzpotenziale bei den Betrieben
- Erarbeiten einer schlüssigen Vorgehensweise für Akquise und für Gründung und Umsetzung des Netzwerkes
- Informationen zum Abrufen geeigneter Fördermittel
- Erstellen von Unterlagen (Präsentationen, Flyer, Kalkulation)
- Vorbereitung der Listung des Netzwerkes bei BEEN-i und LEEN
- Gespräche mit IHK und HWK



7

## Regionales Energieeffizienznetzwerk Ebersberg „REEBE“

- B.A.U.M. unterstützt Energieagentur beim Aufbau des Energieeffizienz-Netzwerkes für Unternehmen
- Zielgruppe: Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)s aus Branchen mit "Energithemen" wie Bäckereien, Metzgereien, Maschinenbau, Einzelhandel etc.
- Beratung der teilnehmenden Betriebe (ca. 8-12) mit BAFA-Förderung für Energieberatung im Mittelstand (80% Förderquote)
- Gemeinsame thematische Workshops zur Vernetzung der teilnehmenden Betriebe
- Netzwerk setzt sich gemeinsame Energieeinspar- und CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele
- Start im Sommer 2017
- Jahr 1: Energieberatung und Maßnahmenentwicklung
- Jahr 2: Umsetzung der Einsparmaßnahmen



**Regionales  
Energieeffizienz-  
Netzwerk  
Ebersberg**

8

## Ansprache von Unternehmen für die Netzwerkbildung

- Persönlicher Brief des Landrates
- Telefonische Kontaktaufnahme durch die Energieagentur
- Persönliche Gespräche mit Unternehmern/innen im Landkreis
- Termine mit Multiplikatoren (z.B. Innungsvertretern)
- Infolyer zur Verbreitung des Themas
- Informationsveranstaltung auf der EGA am 11.5.2017, 13 Uhr



Ihr Ansprechpartner



9



## 2) ZUKUNFT DER MOBILITÄT

10

## 2) ZUKUNFT DER MOBILITÄT



### Zentrale Aktivitäten + Ergebnisse seit dem letzten ULV

- ✓ Runder Tisch **Radfahren (RTR)**:  
Abschluss **Beschilderungsplanung + Start Montage**
- ✓ Modellregion flächendeckendes **Carsharing**:  
Aufbau **Angebote** Aßling, Steinhöring, Moosach voran  
getrieben + Aufbau **Homepage** + Anbahnung  
Kooperation mit MVV in **Projekt ASTUS**
- ✓ **MobiRat**:  
**Wheelmap** Projekt definiert und gestartet + alternative  
Konzepte **öffentliche Toiletten** entworfen
- ✓ Neue Arbeitsgruppe **Mobilität** und **Energiewende**:  
**Förderantrag** E-Mobilitätskonzept eingereicht

### Vorhaben

#### RTR:

- Qualitätskontrolle  
**Beschilderung**
- **Gefahrenstellen** im LK
- Stand **EGA**

#### Carsharing:

- **4. CS-Kongress** April 17
- **EU-Projekt „ASTUS“**

#### MobiRat:

- Projekt **Wheelmap** voran
- **Sympathische Toilette**  
**mobile Toilette**

#### Mobilität/E-Wende:

- Begleitung Erstellung  
**E-Mobilitäts-Konzept**

## Mobilitätsforum 2017

### Fortlaufende Arbeitsgruppen

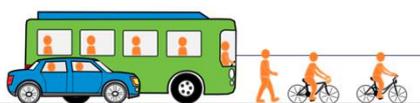
- Runder Tisch Radfahren (RTR)
- Modellregion flächendeckendes Carsharing
- MobiRat

### Neue Arbeitsgruppe

- Mobilität und Energiewende

### Vernetzung

- Gesamttreffen MoFo



## Die MoFo-Leitprojektgruppe

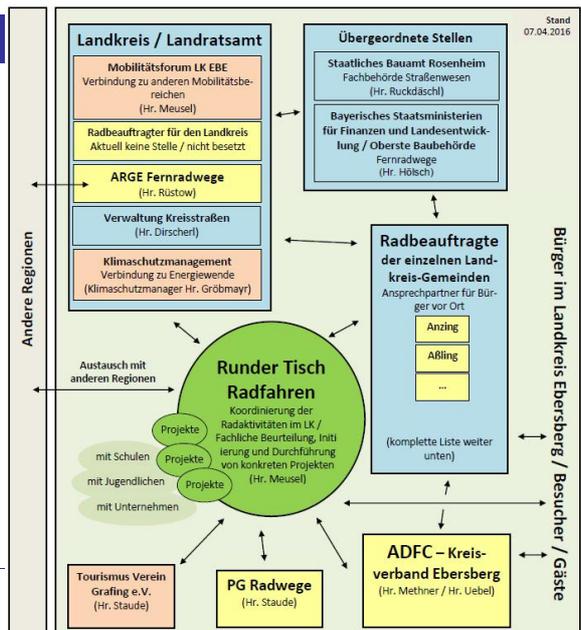
# RUNDER TISCH RADFAHREN (RTR)

13

## Akteure im LK EBE

### Organigramm

- Beteiligte Stellen
- Aufgaben
- Zusammenarbeit



## Runder Tisch Radfahren (RTR) - Beschilderung

- ✓ Gemeindegrenze Beschilderungsplanung erstellt
- ✓ Ausschreibung erfolgt / Angebote geprüft September 2016
- ✓ Auslieferung termingerecht abgeschlossen
- ✓ Info in Bgm.-Dienstbesprechung 13.02.17
- ✓ Schulung der Beteiligten in Gemeinden 15.02.17



### Nächste Schritte:

- Ziel: Aufstellung der Schilder bis Beginn der Radlsaison 2017
- Schildermontage u. Demontage mit Fertigmeldung bis 13.04.17
- Pressemeldung
- Qualitätskontrolle Beschilderung Anfang Mai
- Präsentation auf EGA 11. - 14.05.17
- Aktualisierter Freizeitführer 2017/2018
- Kontrollfahrten (Musterblatt)
- Festlegung der lfd. Schilderpflege im Landkreis
- Liste Gefahrenstellen



15

## Runder Tisch Radfahren: Weitere geplante Aktivitäten

- Erarbeitung Liste der **Gefahrenstellen** für Gemeinden
- Teilnahme RTR bei **EGA 2017** (Eröffnung Beschilderung am 11.05.)
- **Radblüten (Projekt des Tourismus OberbayernMünchen):**  
Befahrung Frühjahr 2017 + eigene Info-Veranstaltung ca. Mai + Schreiben an betroffene Gemeinden + spätere Einbindung der Übernachtungsbetriebe
- Befahrung **Radweg Grafing-Bahnhof nach Glonn**
- **movEBE:** Laut Gutachten fehlende Radverbindung Grafing/Poing > Arbeitskreis Poing
- **Besuch** eines „radfreundlichen“ **Landkreises 2017**
- Radschnellwege im Landkreis
- alltagstaugliche Radwege, sichere Radwege zum Steinsee/ Kastensee

16

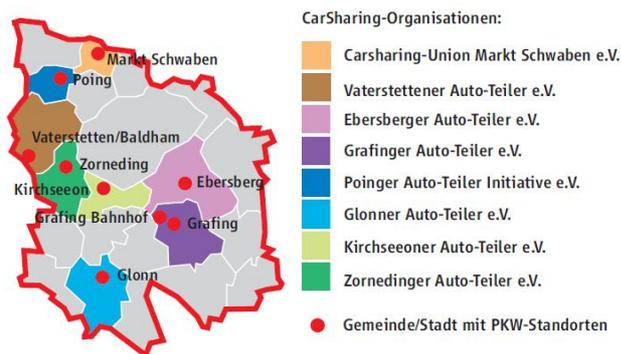
## Die MoFo-Leitprojektgruppe

# MODELLREGION FLÄCHENDECKENDES CARSHARING



17

## Carsharing im Landkreis Ebersberg



© MVV 2014

- **8** eigenständige **Vereine** mit ehrenamtlich organisierten Carsharing-Angeboten
- **52 Fahrzeuge** an **47 Stationen**
- **über 1.200** **Fahrberechtigte**



18

## Das Ziel: Ein flächendeckendes Carsharing-Angebot

Ziel ist, mit Blick auf **2030** im Landkreis Ebersberg **flächendeckend** ein **wirtschaftlich tragfähiges Carsharing-Angebot** aufzubauen.

### Carsharing: **flächendeckend** - **attraktiv** - **angenommen**

- CS-Angebote in jedem Ort / Gemeindeteil mit mehr als 1.000 Einwohnern
- Jeder Einwohner (in diesen Orten) kann auf mindestens zwei CS-Fahrzeuge in einer Entfernung von weniger als 1.000 m um die eigene Wohnung zugreifen.
- Bis 2030 können 95 % der LK-Bewohner mit Führerschein auf dieses Angebot zugreifen.
- 10% der lokalen Bevölkerung nutzen das Angebot.



19

## Modellregion Carsharing: CS-Organisationen

Ort / Gemeindeteil	>3.000 EW (alle bis 2015)	>1.500 EW (alle bis 2020)	>1.000 EW (alle bis 2025)	Übersicht Orte/Gemeindeteile nach Einwohnerzahlen
Anzing			noch kein Angebot	grün markiert: bereits bestehende Angebote
Aßling			Aufbau im Gange	
Baldham			Angebot vorhanden	rot markiert noch fehlende Angebote
Ebersberg			Angebot vorhanden	
Eglharting			Aufbau abgeschlossen	gelb markiert: Initiativen bzw. Angebote in Aufbau
Egmating			noch kein Angebot	
Forstinning			noch kein Angebot	rot markiert noch fehlende Angebote
Glonn			Angebot vorhanden	
Grafring bei München			Angebot vorhanden	gelb markiert: Initiativen bzw. Angebote in Aufbau
Hohenlinden			noch kein Angebot	
Kirchseeon			Aufbau abgeschlossen	rot markiert noch fehlende Angebote
Landsham			noch kein Angebot	
Markt Schwaben			Angebot vorhanden	gelb markiert: Initiativen bzw. Angebote in Aufbau
Pliening			noch kein Angebot	
Pöding			Angebot vorhanden	rot markiert noch fehlende Angebote
Poing			Angebot vorhanden	
Steinhöring			Aufbau im Gange	gelb markiert: Initiativen bzw. Angebote in Aufbau
Vaterstetten			Angebot vorhanden	
Zorneding			Angebot vorhanden	rot markiert noch fehlende Angebote
Gemeinden/ Teilgemeinden mit 400-1000 Einwohnern im größten Gemeindeteil:				
Moosach			Aufbau im Gange	

20

## Modellregion Carsharing: Aktuelle Aktivitäten

### Allgemein Projektgruppe

- ca. monatliche Treffen der PG

### Aufbau neuer CS-Angebote

- Aufbau Aßling, Steinhöring, Moosach andauernd
- Anfrage aus Anzing für Unterstützung
- Initiatives Vorgehen für weitere Gemeinden im Landkreis geplant
- Unterstützung bei Gründung CS-Organisation in Neukeferloh Februar 2017 (unmittelbare LK-Nachbarschaft)
- Unterstützung bei Gründung CS-Organisation in Erding (unmittelbare LK-Nachbarschaft)



21

## Modellregion Carsharing: Aktuelle Aktivitäten

### Vernetzung Organisationen und Angebote im LK

- 4. CS-Kongress zur Vernetzung und Austausch der CS-Organisation im LK im April 2017

### Öffentlichkeitsarbeit

- Aufbau eines eigenen Internet-Auftritts in den letzten Zügen – Freischaltung Ende Q1/2017
- Februar 2017: Kongress Bundesverband Carsharing mit LR Niedergesäß und PG-Sprecher Breindl
- Standbeteiligung bei EGA 2017
- Pressetermin AutoMoterSport 2016



22

## Modellregion Carsharing: Aktuelle Aktivitäten

### Vernetzung mit Forschungsaktivitäten

- EU-Projekt „ASTUS“ mit MVV als Projektpartner bindet LK EBE als Versuchsregion zum Thema „Carsharing & ÖPNV“ ein
- Sondierung Beteiligung EU-Projekt MELINDA

### Finanzierung der Aktivitäten

- Antrag und Gespräche bezüglich finanzieller Unterstützung durch Oberste Baubehörde
- Bewerbung um Deutschen Mobilitätspreis 2016
- Beteiligung an Crowd-Funding Kampagne der Bayerischen Klima-Allianz

### Laufende Sondierung

- Rolle von E-Carsharing im LK



23

Die MoFo-Leitprojektgruppe

**MOBI-RAT**

24

## Priorisierte Aktivitäten

	Uns wichtig / Handlungsbedarf	Handlungsmöglichkeiten	zuerst angehen
<b>Wheelmap</b> (Orientierung im öffentlichen Raum)	●●●●●●●●	Aktivierung	1.
<b>Gehwege</b> (Sicherheit für Fußgänger)	●●●●●●	Information / Koordination	3.
<b>Wegweisung</b> (Orientierung im öffentlichen Raum)	●●●●●	Initiative	2.
<b>Öffentliche Toiletten</b> (Erreichbarkeit / Zugang)	●●●●●	Aktivierung (Initiative?)	1.
Handlungsfeld des Landkreises	>>> Initiative Landkreis (neben anderen in Zukunft auch MobiRat PG)		
Handlungsfeld Gemeinden	>>> Hier informierend/koordinierend handeln		
Handlungsfeld übergeordnet (Bahn, MVG, etc.)	>>> Hier Bedarfe sammeln und weitergeben		
Handlungsfeld Bürgerschaft	>>> Aktivierung bürgerschaftliches Engagement		
Handlungsfeld Privatwirtschaft	>>> Aktivierung		

25

## Wheelmap

- **Online-Karte** zum Suchen und Finden rollstuhlgerechter und barrierefreier Orte
- Alltags erleichterung für alle **Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**
- Fördert die **Begegnung** zwischen **Menschen mit und ohne Behinderung** und somit die Bewusstseinsbildung

**Wheelmap.org**  
Rollstuhlgerechte Orte finden.

**= Voll rollstuhlgerecht**

- Eingang: stufenlos erreichbar
- Räume: alle stufenlos erreichbar (z.B. alle Kinosäle)

**= Teilweise rollstuhlgerecht**

- Eingang: max. eine Stufe, nicht höher als 7 cm ist (etwa eine Handbreite)
- Räume: wichtigsten sind stufenlos erreichbar (z.B. ausgewählte Kinosäle)

**= Nicht rollstuhlgerecht**

- Eingang: Stufe, die höher als 7 cm ist (etwa eine Handbreite)
- Räume: nicht stufenlos erreichbar

**= Bisher noch nicht markierte Orte**

→ Diese können von jedem Nutzer der App schnell und einfach markiert werden.

## Wheelmap: Aktueller Stand (1)

- ✓ Antrag bei Aktion Mensch eingereicht und auch bereits positiv bewertet
- ✓ Koordinierungsgruppe dazu gegründet aus Hr. Schönauer / AWO, Hr. Krämer / BRK, Hr. Retzlaff / EVS und Fr. Eglauer / VHS sowie Fr. Prommersberger LRA

### Nächste Schritte:

- Spaziergänge in 12 ausgewählten Gemeinden des Landkreises mit Bürgermeister, Gemeinderäten, Menschen mit Behinderung und interessierten Bürgern, die zu den wichtigsten öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde führen; dabei Einschätzung anhand der Vorgaben von [Wheelmap.org](http://Wheelmap.org) zu Barrierefreiheit; barrierefreie öffentliche Orte sollen mit einem entsprechenden Aufkleber gekennzeichnet werden.

27

## Wheelmap: Aktueller Stand (2)

### Nächste Schritte:

- Im Vorfeld Auftaktveranstaltung unter Schirmherrschaft des Landrates mit den 12 Bürgermeistern und ihre Vertretern, den Behindertenbeauftragten sowie den Seniorenbeiräten (Frühjahr 2017)

### Ziel:

- Bewusstsein für diese Thematik schaffen
- Wheelmap besser füllen mit Inhalten für LK

Gemeinde	Organisation
Vaterstetten	AWO
Poing	AWO / EVS
Grafing	EVS
Markt Schwaben	AWO
Ebersberg	BRK
Kirchseeon	EVS
Zorneding	EVS
Pilening	AWO
Glonn	BRK
Abbing	EVS
Anzing	AWO
Steinhöring	EVS

28

## Öffentliche Toiletten – aktueller Stand

- **Überblick zu Öffentlichen Toiletten** im Landkreis erstellt und veröffentlicht

### Übersicht öffentliche Toiletten im Landkreis Ebersberg

#### Gemeinde **Aßling**

Standort	Öffnungszeiten	Betreiber	Rollstuhlgerecht	Kosten
Gemeindefriedhof Aßling, Mitterweg	April – Sept: 08:00 – 20:00 Uhr Okt. – Nov.: 08:30 – 17:00 Uhr	Gemeinde Aßling	Nein	keine



#### Gemeinde **Frauenneuharting**

Standort	Öffnungszeiten	Betreiber	Rollstuhlgerecht	Kosten
Pfarrheim Dorfstraße 24 Frauenneuharting	tagsüber	Kirche	Ja	keine

#### Gemeinde **Baiern**

Standort	Öffnungszeiten	Betreiber	Rollstuhlgerecht	Kosten
Gemeindehaus Berganger		Gemeinde Baiern	Nein	keine

#### Gemeinde **Forstinning**

29

## Konzept „Nette Toilette“ ([www.die-nette-toilette.de](http://www.die-nette-toilette.de))

- Die **Stadt** unterstützt die Gastronomen finanziell bei der Pflege der Toiletten und spart dadurch Kosten.
- Der **Gastronom** bekommt den einen oder anderen neuen Gast, sowie Geld für sein schon bestehendes WC.
- Die **Bevölkerung** erhält ein flächendeckendes Netz an frei zugänglichen Toiletten, die sauber, gepflegt und bis spät in die Nacht geöffnet sind.
- **Nächster Schritt:** Austausch zu Erfahrungen im Landkreis mit ähnlichen Konzepten („sympathische“ Toilette in Kirchseeon)



30

## Mobile barrierefreie Toilette

### Mobile barrierefreie Toilette für Veranstaltungen

- Beispiel: Kooperationsprojekt Lebenshilfe Werkstatt GmbH München/ LK München (2016)
- Ermöglicht bevorzugt Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, die Teilnahme an Veranstaltungen, wie Volksfesten, Märkten etc.
- Die Lebenshilfe Werkstatt München GmbH vermietet diese mobile, barrierefreie Toilette vorzugsweise an Veranstalter und Organisationen im Landkreis München.
- [www.mobiltoilette-fuer-alle.de](http://www.mobiltoilette-fuer-alle.de)
  - >>> Mit diesem Beispiel an die LK-Gemeinden als Empfehlung herantreten?
  - >>> Eigene mobile Toilette für den LK anschaffen?



31

## Weitere Projekte in Anbahnung / Diskussion

### Rollstuhlwanderführer

- Schwerpunkt EBE Forst

### Rastmöglichkeiten im öffentlichen Raum

- Seniorenfreundlicher Einzelhandel
- Sondierung Kooperation mit lokalem Einzelhandel

### Mobilitätspatenschaften

- Spaziergangsgruppen
- Ehrenamtlicher Begleitservice
- Mobilitätspatenschaften im Rahmen von Stiftungen

32

Die MoFo-Leitprojektgruppe

## ENERGIEWENDE & MOBILITÄT

33

### Aufgaben für die neue PG

#### **Umfassendes E-Mobilitätskonzept für den LK EBE**

- Förderantrag „Förderung von kommunalen Elektromobilitätskonzepten“ beim BMVI (eingereicht 01/2017)
- Ggf. Begleitung der Ausschreibung und Vergabe (Q2/17)
- Ggf. Begleitung der Erstellung (2017/18)
- Ggf. Begleitung der Umsetzung

#### **Ausbau Ladeinfrastruktur und Elektrofahrzeuge inkl. E-Bikes**

#### **In enger Zusammenarbeit mit EnergieAgentur**

34

## Förderantrag E-Mobilitätskonzept LK EBE



### Förderaufruf zur Beschaffung von Fahrzeugen und zur Erstellung von Elektromobilitätskonzepten (11/2016)

Gegenstand des aktuellen Aufrufs ist die Beschaffung von Elektrofahrzeugen im kommunalen Kontext und die damit verbundenen Maßnahmen zum Aufbau von Ladeinfrastruktur. Anknüpfend an die inhaltlichen Handreichungen und Publikationen des "Starterset Elektromobilität" kann zudem die Erarbeitung umsetzungsorientierter kommunaler Elektromobilitätskonzepte gefördert werden.

Förderanträge sind bis zum **31.01.2017** einzureichen.

Antrag für LK EBE  
erfolgreich eingereicht –  
Entscheidung April / Mai zu  
erwarten

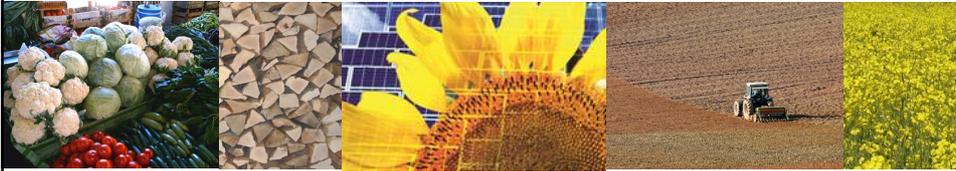
35



## 3) NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

36

### 3) LANDWIRTSCHAFT



#### Zentrale Aktivitäten + Ergebnisse seit dem letzten ULV

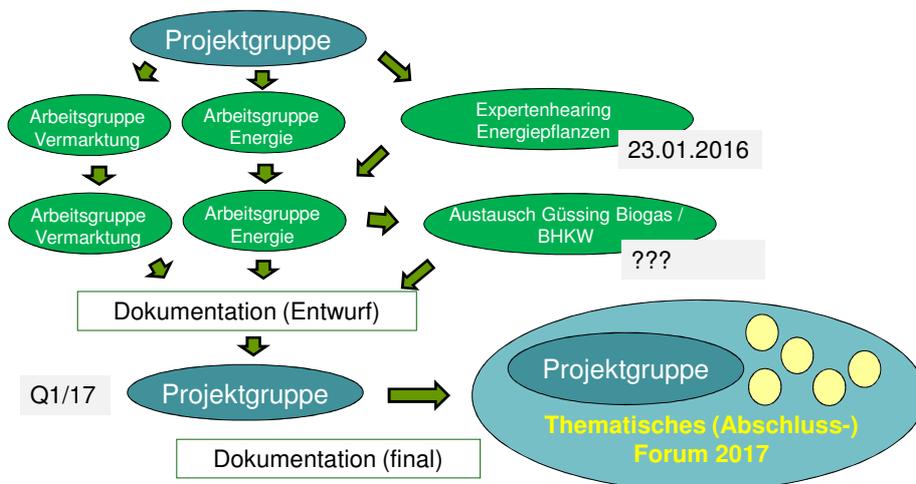
- ✓ **Regionalvermarktung:** erfolgreicher **Tag der Regionen** Oktober 2016 bei Rewe Gruber in Grafing

#### Vorhaben

- **Modellprojekt Regionalentwicklung:** geplant: Entwicklung **Bundesförderprojekt** mit Bundesverband der Regionalbewegung
- **Abschluss Landwirtschaftsforum**

37

### Organisation /Ablauf Landwirtschaftsforum (2016/17)



38

## Landwirtschaft / Energiewende

- Klimaschutzmanager, ALF, Zimmererinnung etc. haben mit großer Resonanz am 20.01.2017 Veranstaltung „**Bauen mit Holz**“ durchgeführt

39

## Regionalvermarktung – Tag der Regionen 2016 / 2017

- Nach 2015 nun wiederholt sehr erfolgreiche Aktion im Rahmen des Tags der Regionen am 15.10. 2016 bei Rewe Gruber in Grafing
- Wiederholung und ggf. Ausweitung in 2017/ den Folgejahren geplant
- Wurde als Modell für weitere Regionen anlässlich Jahrestagung des Bundesverbands der Regionalbewegung diskutiert, mit dem Ziel ein bundesweit gefördertes Modellprojekt durchzuführen (mit EBE) > **Aktueller Stand**: Es gibt 4-5 interessierte Regionen, Antrag wird Mitte des Jahres gestellt.



40



## 4) DIGITALISIERUNG

41

## 4) DIGITALISIERUNG



zentrale Fragen:

- Wie kann man die Chancen des flächendeckenden Breitbands für die Entwicklung der Region sinnvoll nutzen? (z. B. Reduktion von Arbeitswegen, Zugang kleiner Firmen zum Markt, verbesserte Notfallhilfe)
- Was ist zu tun, um negative Effekte abzuwenden? (z. B. Wegfall von Arbeitsplätzen, Vereinsamung, psychische Gefahren durch virtuelle Arbeitswelten)

42

## neue Aufgabe des Regionalmanagements: Digitalisierung

- bis Ende 2017 im ganzen Landkreis Breitband weitestgehend installiert
- prominentes neues Thema im Aktionsprogramm  
(speziell nach Hearing mit Vertretern des Zentrum Digitalisierung.Bayern (ZD.B))
- zentrale Fragen:
  - Wie kann man die Chancen für die Entwicklung der Region sinnvoll nutzen?
  - Was ist zu tun, um negative Effekte abzuwenden? (z. B. Vereinsamung, wirtschaftliche und psychische Gefahren durch virtuelle Arbeitswelten)
- **Rolle des Regionalmanagements:**
  - **Bewertung der Situation**
  - **Sensibilisierung für Herausforderungen und Chancen**
  - **Vernetzen der Akteure**
  - **Initiierung von Maßnahmen und Projekten (siehe Aktionsprogramm)**

## Digitalisierung: Auszug Entwurf Aktionsprogramm (1)

Aktionsprogramm 2015 – 2030 / Entwurf vom 17.1.2017

### Digitale Gesellschaft



Unser Bild vom  
Jahr 2030

Das digitale Zeitalter prägt den Landkreis. Breitband ist in allen Teilen des Landkreises verfügbar und erlaubt die Nutzung fortgeschrittener Anwendungen. Gleichzeitig wird verantwortungsvoll mit den neuen Möglichkeiten umgegangen.

Öffentliche Verwaltungen haben große Fortschritte in Richtung internetbasierter Dienste gemacht (e-Government). Unternehmen bieten flexibel nutzbare Arbeitsräume und Arbeitszeitregelungen für virtuelles Arbeiten an und nutzen die Möglichkeiten des Internethandels. Alle MitarbeiterInnen, vor allem auch in Leitungs- und Entscheidungsfunktionen, sind für die veränderten Wirtschaftspraktiken qualifiziert.

#### Was wir uns vornehmen

- ☐ Agentur für Digitales Leben, Arbeiten und Wirtschaften aufbauen, evtl. in Kooperation mit dem Zentrum für Digitalisierung in Bayern auf der Plattform Smart Cities und Regions
- ☐ sich an einem Modellprojekt zur Untersuchung gesellschaftlicher und regionaler Effekte der Digitalisierung beteiligen
- ☐ Gestaltungshoheit wahren durch ein „Regionales Datenwerk“ unter kommunaler Federführung
- ☐ Fachtagung „Digitalisierung in der Wirtschaft“ durchführen
- ☐ Informationsveranstaltung für Bürger durchführen
- ☐ digitale Beteiligungsmöglichkeiten schaffen (Aktionsprogramm 2030 im Netz, Wahlen, Umfragen, etc.)
- ☐ Regionale soziale digitale Netzwerke initiieren
- ☐ Modellprojekt Sensorvernetzung für Energiesysteme anregen

## Digitalisierung: Auszug Entwurf Aktionsprogramm (2)

Die Bildungsträger im Landkreis bieten multimediale Seminare zur Nutzung der Digitalisierung für alle, besonders auch für Fach- und Führungskräfte an. Sie vermitteln auch Kompetenz im Umgang mit und der Freigabe von personenbezogenen Daten. Unter Berücksichtigung von Datenschutz- und Menschlichkeitsaspekten wird für Kranke und Pflegebedürftige eine passgenaue digitale Unterstützung geboten. Das Gesundheitswesen profitiert von Telemedizin.

Vernetztes, digital unterstütztes Fahren und die Vermeidung von Verkehr durch digitales Zusammenführen von Mobilitätswünschen und -angeboten sind ebenso erprobt wie satellitengesteuerte Bodenbearbeitung. Der ganze Landkreis ist an ein Smart Grid angeschlossen, bei dem digital Erzeugung, Speicherung und Verbrauch von Strom ausgeglichen werden.

Es gibt digitale Tauschbörsen. Im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich ergänzen sich virtuelle und reale Netzwerke. Kulturanbieter machen sich digitale Trends zu Nutze und bieten interaktive Formate an.

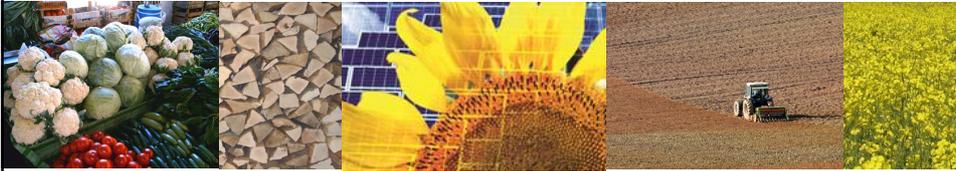
- ☐ Ausbilder qualifizieren: in neuen Formaten Einzelkompetenzen zusammenbringen

### Auf was wir bauen können

- ✓ flächendeckender Breitbandausbau bis 2018
- ✓ Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ADBV) in Ebersberg
- ✓ EBE-online

## Digitalisierung: Vorgehen Regionalmanagement 2017

- 1) Identifikation der **Stakeholder** aus/mit Experten-Gruppe Aktionsprogramm
- 2) **Forum EBE-Digital: Auftakttreffen**
  - Abstecken Handlungsrahmen / Aufgaben
  - Festlegung Fragen für Online-Befragung
  - Ggf. Definition von Arbeitsgruppen
  - Anlegen einer Arbeitsplattform im Internet
- 3) **Online-Befragung**
  - Entlang Fragestellungen aus Auftakttreffen Forum EBE-Digital
  - Befragung von Nicht-Netznutzern (und Eingabe für diese ins System)
- 4) Entwicklung des **Projekts „Bürgerkarte“**
  - Beantragung Förderung (z. B. Horizon 2020)
  - oder Eigenprojekt mit Protellus, mincon etc.



## 5) WEITERENTWICKLUNG AKTIONSPROGRAMM EBE 2030

47

## 5) AKTIONSPROGRAMM



### Zentrale Aktivitäten + Ergebnisse seit dem letzten ULV

- ✓ **Hearing** von **Fachstellen** und **Experten**
- ✓ **Online-Umfrage** zu vorgeschlagenen Projekten / Maßnahmen (Durchführung 7.11.-9.12.16)
- ✓ **Auswertung** der **Befragung** und Entwurf erster konkreter Projekte
- ✓ Finale **Abstimmung** des **Leitbilds** im **Regionalbeirat**
- ✓ Entwicklung **Projektvorschläge** in **Redaktionsgruppe**

### Vorhaben

- Weiterentwicklung der Projektvorschläge in der **Redaktionsgruppe**; Abstimmung im **Regionalbeirat**
- **Leitbild / Leitprojekte** in **Regionalkonferenz Q3 17**
- Finale Bearbeitung in der **Redaktionsgruppe**
- abschließende Behandlung im **Regionalbeirat**
- Beschluss **ULV-Ausschuss** und **Kreistag** in Q4 2017

## Bisheriges und weiteres Vorgehen

1. Festlegung des Aufbaus und des Duktus mit dem Regionalbeirat
2. Formulierung von Zielen und Leitlinien (=Leitbild) in der Steuerungs- / Redaktionsgruppe, Abstimmung mit dem Regionalbeirat
3. Festlegung auf Art der Grafik und Beauftragung für 15 Bilder
4. Hearing von Fachstellen und Experten zu den Entwürfen
5. Finalisierung des Entwurfs des Leitbilds inkl. der Bilder
6. Vorbereiten einer Online-Umfrage zu den vorgeschlagenen Projekten und Maßnahmen (Durchführung zwischen 7.11. und 9.12.2016)
7. Auswertung der Befragung und Entwurf erster konkreter Projekte
8. **Finale Abstimmung des Leitbilds und Diskussion erster Projekte im Regionalbeirat**
9. Weiterentwicklung der Projektvorschläge in der Redaktionsgruppe
10. Vorstellung des Leitbilds und Weiterentwicklung der Leitprojekte in einer Regionalkonferenz
11. Finale Bearbeitung in der Redaktionsgruppe
12. Vorstellung im Regionalbeirat
13. Beschluss im Kreistag

49

## AP 2030 – Darstellung der Handlungsfelder



1. Der Landkreis Ebersberg
2. Bürgerschaftliches Engagement
3. Zusammen Leben
4. Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten
5. Regionale Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen
6. Gesundheitliche Versorgung
7. Tourismus und Naherholung
8. Digitale Gesellschaft
9. Mobilität
10. Nachhaltige Siedlungsentwicklung
11. Natur und Landschaft
12. Nachhaltige Landwirtschaft
13. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
14. Kulturelles Leben
15. Bildung und Lebenslanges Lernen

50

## Weiterentwicklung Aktionsprogramm 2030 – Aufbau

- **Vorspann**
  - Grußwort
  - Hinweise zur Aktualisierung
- **Vorstellung der Handlungsfelder, jeweils**
  - Leitbild für 2030 mit Leitlinien
  - Darstellung des bisher Erreichten
  - Vorstellung von Handlungsprinzipien, Projekten und Maßnahmen
- **Leitprojekte**
  - für bisherige Projekte: aktueller Stand, weiteres Vorgehen
  - für neue Projekte: Ziele, Vorgehen, erwartetete Ergebnisse, einzubindende Akteure

51

## AP 2030 – Aufbau einer Themenseite

markantes Bild, den gewünschten Zustand in 2030 darstellend

Vorstellung, wie es im Landkreis im Jahr 2030 sein soll (Ziel, formuliert als „Zustand in der Zukunft“)

Aktionsprogramm 2015 – 2030 / Entwurf vom 10.8.2016

### Regionale Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen



**Was wir uns vornehmen**

- Verbrauch regionaler Produkte erhöhen, z. B. durch bessere Kennzeichnung und Marketingaktionen in inhabergeführten Märkten
- „Jugentreue“ oder ein anderes regionales Kundenbindungssystem einführen
- ein funktionsfähiges, für Anbieter wie Nachfrager attraktives Modell für die Direktvermarktung im Lebensmittel- einzeilhandel einführen (ggf. in Kooperation mit UNICEF)
- Modellprojekt für ein virtuelles Versorgungssystem mit regionalen Produkten durchführen: Bestellung im Internet mit Lieferung frei Haus oder zu Abholstationen
- Psychologische für menschenstärkende besinne machen
- ESG weiterentwickeln zu einer Landkreismesse mit Schwerpunkt auf regionalen Anbietern

**Auf was wir bauen können**

- ✓ Anbieter wie „Ebersberger Land“, „Tagwerk“ und die BioVitalen Direktvermarkter (z. B. Hofmärkte, Strohme Kuh)
- ✓ Kaufkraftstärker, an regionalen Produkten interessierte Bevölkerungsgruppen
- ✓ Modellprojekt zur Ausweitung von regionalen Produkten im Supermarkt
- ✓ Bürgerketten in einzelnen Gemeinden
- ✓ Mitgliedsbetriebe im Förderverein der Ernährung
- ✓ Erfahrungen in der Ortsgruppenbildung in Varnsdorfer, Müllberg und Ebersberg

**Unser Bild vom Jahr 2030**

Es gibt im Landkreis ein ausgewogenes dezentrales Waren- und Dienstleistungsangebot: infolge einer attraktiven Gestaltung der Ortskerne mit einer Mischung aus hoher Einkaufs- und Aufenthaltsqualität sowie einer konsequenten Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe und lokaler Kooperationen wird die Angebot der örtlichen Geschäfte gut angenommen. Das bindet die Kaufkraft und trägt zum Wohlergehen im Landkreis bei.

Die Grundversorgung in den ländlich geprägten Teilen des Landkreises ist gesichert. Dazu zählt unter anderem, Güter und Dienstleistungen der täglichen Bedarfs, aber auch Angebote für Erholung sowie kulturelle und geistige Betätigung wohnortnah zu erhalten. Dabei setzen die Anbieter im Landkreis auf innovative Formen der Verbindung von virtuellen und realen Einkaufsmöglichkeiten.

Die Vernetzung regionaler Waren und Dienstleistungen hat vor dem Hintergrund kurzer Transportwege, besonderer Produktionskriterien (z. B. aus dem ökologischen Landbau) und der Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die Landkreisleitenden orientieren ihr Konsumverhalten immer stärker am Prinzip der Nähe und an Nachhaltigkeitskriterien. Dadurch stärken sie regionalen Erzeuger und Verbraucher.

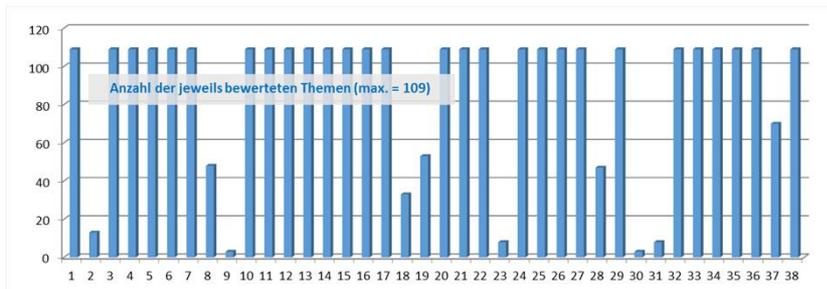
geplantes Vorgehen formuliert in Form von Prinzipien, Maßnahmen, Projekten (für konkrete Vorhaben siehe anderer Abschnitt im Aktionsprogramm)

exemplarische Aufzählung bisheriger Erfolge; Schwerpunkt auf Maßnahmen und Strukturen, auf die aufgebaut werden kann

52

## AP 2030 – Online-Umfrage: Teilnahmequote

- 109 Ideen/Anregungen in 15 Handlungsfeldern waren zu bewerten
- ca. 90 Teilnehmer/innen wurden eingeladen
- Rücklauf von 38 Fragebögen (ca. 42 % !)
- davon 28 vollständig ausgefüllt, 5 teilweise, 5 nur 1-2 Bereiche



53

## Leitprojekte ...

... ergänzen und konkretisieren das Leitbild und formulierten Handlungsmaximen. Sie ...

- sollen in den kommenden 3-5 Jahren umgesetzt bzw. begonnen werden
- sollen Relevanz und eine gewisse Dringlichkeit für die Entwicklung in der Region haben
- sollen Signalwirkung haben für Politik und Bürgerschaft
- sollen möglichst alle Handlungsbereiche abdecken
- sollen möglichst viele Gruppen im Landkreis betreffen bzw. einbinden
- sollen geeignet sein, weitere Projekte darauf aufzubauen
- sollen öffentlichkeitswirksam sein.

Die Auswahl der Leitprojekte und deren Inhalt orientieren sich an den

- Bewertungen aus einer Online-Befragung von Experten
- Vorschlägen des Redaktionsteams
- Hinweisen aus dem Regionalbeirat
- Ergebnissen einer Regionalkonferenz.

54

## Darstellung von Leitprojekten

- Handlungsfelder
- Hintergrund
- Ziele und Ergebnisse
- Vorgehen
- Beteiligte
- Laufzeit

nicht zu veröffentlichen Informationen

- Kosten und Finanzierung
- Hinweise

### Etablierung eines Kennzeichnungssystems für regionale Produkte und Dienstleistungen

Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Regionale Versorgung Produkten und Dienstleistungen</li> <li>→ Nachhaltige Landwirtschaft</li> <li>→ Energieeffizienz und Erneuerbare Energien</li> </ul>																				
Hintergrund	Die Region bietet eine große Vielfalt an „ehrwürdigen“ regionalen Produkten – nicht nur aus der Landwirtschaft. Eine Reihe von Erzeugern haben sich dem Regionalvermarktungssystem Ebersberg Land / Landkreis Ebersberg angeschlossen. Diese Produkte sowie die der regionalen Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Tagwerk sind für die Kunden in den Regalen der Supermärkte gut sichtbar. Bei anderen Produkten fragen sich die Verbraucher häufig, ob sie tatsächlich aus der Region stammen und wie sie produziert wurden. In einem Modellversuch des Regionalmanagements wurden in den Jahren 2023 und 2024 jeweils um die Erntedankfest in ausgewählten Supermärkten echte Regionalprodukte am Regal mit einem „R“ gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung konnten Produkte nur erhalten, wenn sie einem sehr vereinfachten Satz von Produkt- und Produktionskriterien genügen. S																				
Ziele und Ergebnisse	Das erfolgreiche Modell der Kennzeichnung von Produkten am Regal soll weiter ausgebaut werden: alle echten Regionalprodukte aus dem Landkreis und den angrenzenden Landkreisen sollen gut sichtbar gekennzeichnet werden. Dadurch soll die Verunsicherung der Verbraucherinnen verringert und der Absatz regionaler Produkte gesteigert werden. S																				
Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ = Entwicklung eines Gemeinschaftsvorhabens mit weiteren Regionen und Beantragung einer Förderung</li> <li>□ = Entwicklung einer gut funktionierenden Kriterien- und Kontrollsystems für die Auswahl kennzeichnungsfähiger Produkte</li> <li>□ = Entwicklung eines Anreizsystems mit Spiel-Charakter</li> <li>□ = Erstellung von Regal-Kennzeichnungen („Wobblers“) und Informationsmaterial für Erzeuger, Händler und Konsumenten</li> <li>□ = Informationsveranstaltungen für Produzenten und Marktleiter</li> <li>□ = flächendeckende Einführung des Systems unter medialer Begleitung</li> </ul>																				
Beteiligte	Regionalmanagement des Landkreises UNSER LAND / Ebersberger Land, Einzelhandel „Am für Landwirtschaft, Handelskammer Bundesverband der Regionalbewegung																				
Laufzeit	2021 – 2026																				
Nicht zu veröffentlichen Informationen																					
Kosten und Finanzierung	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Landkreis</th> <th>Gemeinden</th> <th>Partners</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Personalaufwand (AT)</td> <td>S</td> <td>S</td> <td>S</td> </tr> <tr> <td>Honorare (EU)</td> <td>S</td> <td>S</td> <td>S</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwand (EU)</td> <td>S</td> <td>S</td> <td>S</td> </tr> <tr> <td>Hilfsmöglichkeiten</td> <td>S</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Landkreis	Gemeinden	Partners	Personalaufwand (AT)	S	S	S	Honorare (EU)	S	S	S	Sachaufwand (EU)	S	S	S	Hilfsmöglichkeiten	S		
	Landkreis	Gemeinden	Partners																		
Personalaufwand (AT)	S	S	S																		
Honorare (EU)	S	S	S																		
Sachaufwand (EU)	S	S	S																		
Hilfsmöglichkeiten	S																				
Hinweise	S																				

55

## Aktuelle Liste der Leitprojekte

1. Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt fördern (R)
2. Modellprojekt zur Armut: Betroffene zu Beteiligten machen (R)
3. Schule & Arbeit – berufliche Integrations- und Ausbildungsmaßnahme für Flüchtlinge und Migranten (R)
4. Chancengerechtigkeit und Chancengleichheit (R)
5. Eine Agora für das Zusammenleben (R) **schwierig ...**
6. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (Me)
7. Kennzeichnungssystem für regionale, nachhaltig erzeugte Produkte und Dienstleistungen (K)
8. **Gesundheitsregion auf Dauer etablieren** (N) **Welches ist das wichtigste Projekt? (Landärzte? Fachkräfte?)**
9. Freizeitführer und Landkreiswanderkarte (Me) **Digital? Schwerpunkt 55+ und Behinderte?**
10. Nachhaltige Digitalisierung im Landkreis (K)
11. Neue Mobilität (Me, PA)
12. Nachhaltiges Flächenmanagement in den Gemeinden (Ma)
13. Gemeindeübergreifendes Landschaftsentwicklungskonzept (Ma)
14. Informations- und Bildungskampagne zum Wert von Natur und Landschaft (Ma)
15. Management der Ausgleichsflächen für Eingriffe in Natur und Landschaft (Ma)
16. Bewusstseinsbildung zum Wert von Lebensmitteln (K mit Hierl) **Notwendigkeit? Mit „R“ zusammen?**
17. Aufbau eines Effizienznetzwerks für Betriebe (K mit Gröbmayr)
18. Modellprojekt Sensorvernetzung für Energiesysteme (K mit Gröbmayr) **wirklich? 5G?**
19. „Aufbau eines Marketing-Verbundes für alle Kulturschaffenden“ (R)
20. Festival der Kulturen (R)
21. **Gemeinschaftsfinanziertes** Kulturticket für Einkommensschwache („Gemeinsam ins Theater“) (R)

## AP 2030 – Nächste Schritte

1. Weiterentwicklung der Projektvorschläge in der Redaktionsgruppe;  
Abstimmung im Regionalbeirat; Fertigstellung des Manuskripts Q2/2017
2. Vorstellung des Leitbilds und Weiterentwicklung der Leitprojekte in einer  
Regionalkonferenz mit dem Regionalbeirat sowie den VertreterInnen der  
Fachstellen und Experten (Q3 2017)
3. Finale Bearbeitung in der Redaktionsgruppe
4. abschließende Behandlung im Regionalbeirat
5. Beschluss in ULV Ausschuss und Kreistag in Q4/2017

57



Patrick Ansbacher

Ludwig Karg

Martin Sailer

Michael Wedler

Sandra Giglmaier

Dr. Michael Stöhr

Alexander von Jagwitz

Janina Schneiker

Christoph Gieseke

Kommunal- & Regionalentwicklung  
B.A.U.M. Consult GmbH  
Gotzinger Str. 48/50  
81371 München  
Tel.: +49 (0)89 189 35 - 0  
Fax: +49 (0)89 189 35 199  
[p.ansbacher@baumgroup.de](mailto:p.ansbacher@baumgroup.de)

58



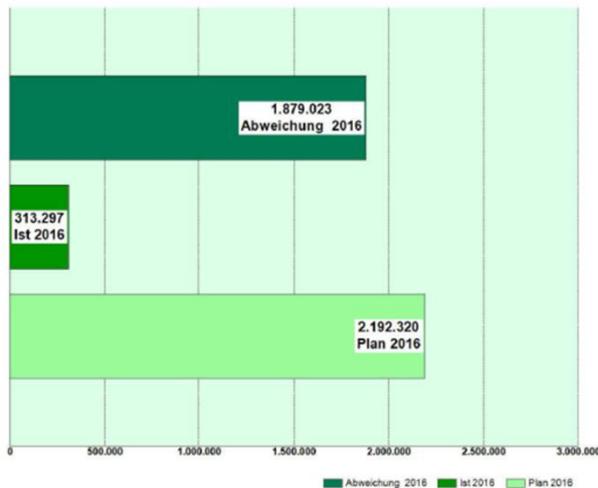


Landkreis Ebersberg

## ULV-Ausschuss am 15.03.2017 TOP 5 ö

### Haushalt 2016, Bericht über das Jahresergebnis 2016

#### *Investitionen*



Von den 2,19 Mio € geplanten Investitionen flossen tatsächlich nur 313.297 € ab, d.h. 1.879.023 € sind nicht abgeflossen – damit wurde „nur“ gut 14 % der Planung zahlungswirksam.



Landkreis Ebersberg

## Mittelabfluss Investitionen

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan
2006	2.510.010	959.330	-1.550.680	38,22%
2007	3.288.175	422.273	-2.865.902	12,84%
2008	3.449.420	731.773	-2.717.647	21,21%
2009	3.092.710	362.408	-2.730.302	11,72%
2010	2.794.300	1.002.262	-1.792.038	35,87%
2011	3.014.500	1.468.377	-1.546.123	48,71%
2012	1.957.700	671.673	-1.286.027	34,31%
2013	2.240.350	1.172.112	-1.068.238	52,32%
2014	1.940.571	1.057.731	-882.840	54,51%
2015	1.472.521	491.172	-981.349	33,36%
2016	2.192.320	313.297	-1.879.023	14,29%

In keinem Jahr flossen die Mittel ab.

Deckenbau Egmating, Kulbing und Antholing sind baulich abgeschlossen aber nicht abgerechnet (rd. 1 Mio €).

2016 waren die wesentlichen Abweichungen:

Die größten Planabweichungen gab es

- beim Deckenbau EBE 15 bei Antholing (- 585.000 €)
- beim Ausbau der EBE 18 bei Markt Schwaben (- 165.000 €)
- Brückensanierung Moosach (- 200.000 €)
- Deckenbau Kulbing (-263.000 €)
- Beim Deckenbau EBE 14 östlich Egmating (- 160.000 €)

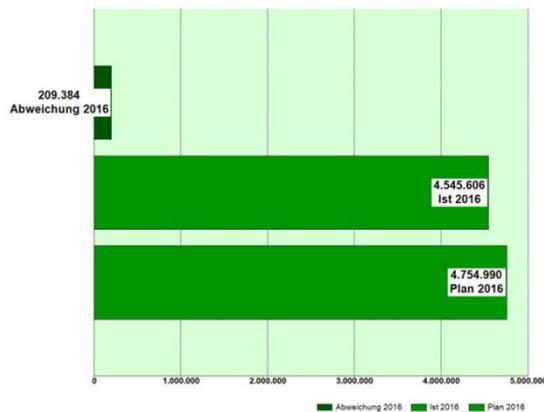


Landkreis Ebersberg

Folie 3

ULV-Ausschuss 15.03.2017

## Ergebnisrechnung



Der ULV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 4.754.990 € um 209.384 € unterschritten, das sind 4,4 %. Das ist das treffsicherste Ergebnis seit der Messung.



Landkreis Ebersberg

Folie 4

ULV-Ausschuss 15.03.2017

## Übersicht Ergebnisrechnung

	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung %
2008	4.207.388	3.895.559	-311.829	-7,4%
2009	4.392.830	3.694.714	-698.116	-15,9%
2010	4.399.709	3.802.136	-597.573	-13,6%
2011	4.271.995	4.793.876	521.882	12,2%
2012	4.063.851	4.524.151	460.300	11,3%
2013	4.236.138	3.453.092	-783.046	-18,5%
2014	4.482.509	3.796.468	-686.041	-15,3%
2015	4.761.166	4.247.038	-514.127	-10,8%
2016	4.754.990	4.545.606	-209.384	-4,4%

Die Planabweichungen schwanken enorm und liegen zwischen **- 18,5 % bis + 12,2 %** im Betrachtungszeitraum.

Hauptursächlich für das gute Ergebnis ist die Schülerbeförderung (- 280.752 €). Insgesamt haben fast alle Kostenstellen zu diesem positiven Gesamtergebnis beigetragen.



Landkreis  
Ebersberg

Folie 5

ULV-Ausschuss 15.03.2017

## Die einzelnen Kostenstellen

	2013	2014	2015	2016				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %	Grund
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)	309.946	204.471	221.059	238.659	236.321	-2.338	99,0%	
112 ÖPNV/ Fernradwege/ Nachtexpress	1.136.075	1.339.225	1.271.768	1.243.920	1.204.399	-39.521	96,8%	
113 Schülerbeförderung	313.669	790.244	796.363	1.059.517	778.765	-280.752	73,5%	1)
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	-3.269	-3.952	-3.734	-3.939	-2.984	955	75,8%	
320 Kfz-Zulassungsstelle	-527.409	-538.512	-549.788	-565.292	-540.610	24.683	95,6%	
325 Führerscheinstelle	3.880	-7.128	43.736	54.051	49.188	-4.863	91,0%	
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	19.993	10.835	8.356	3.960	-764	-4.725	-19,3%	2)
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	-26.682	-20.162	-14.660	-69.231	-13.632	55.599	19,7%	3)
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	55.458	57.639	71.456	71.466	55.785	-15.681	78,1%	
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	104.150	153.930	157.244	183.183	173.889	-9.295	94,9%	
420 Bauamt	216.070	-138.438	5.767	181.584	148.320	-33.264	81,7%	4)
440 Wasserecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	94.633	106.181	178.087	243.460	254.719	11.259	104,6%	5)
450 Naturschutz, Landschaftspflege	354.464	375.121	351.909	373.276	353.618	-19.658	94,7%	
910 Kreisstraßen und - unterhalt	1.402.113	1.467.012	1.709.475	1.740.375	1.848.591	108.216	106,2%	6)
<b>SUMME</b>	<b>3.453.092</b>	<b>3.796.468</b>	<b>4.247.038</b>	<b>4.754.990</b>	<b>4.545.606</b>	<b>-209.384</b>		

Siehe SiVo  
Seite 4  
und 5



Landkreis  
Ebersberg

Folie 6

ULV-Ausschuss 15.03.2017

## Die Kreisaufgaben

	2013	2014	2015	2016			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)	984.491	1.168.369	1.102.141	1.191.550	1.148.760	-42.790	-3,6%
1128 Schülerbeförderung	246.452	761.446	723.702	983.787	700.942	-282.845	-28,8%
405 Landschaftspflegeverband	55.458	57.639	71.456	71.466	55.785	-15.681	-21,9%
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement	309.946	204.471	221.059	238.659	236.321	-2.338	-1,0%
<b>Summe</b>	<b>2.580.837</b>	<b>3.360.294</b>	<b>3.220.499</b>	<b>3.677.012</b>	<b>3.290.568</b>	<b>-386.444</b>	<b>-58,9%</b>
%-Anteil dieser KTR am Teilbudget	74,7 %	88,5 %	75,8 %	77,3 %	72,4 %	184,6 %	

Die Staatsaufgaben werden den Landkreisen nicht im notwendigen Umfang erstattet.

Dies spiegelt sich sowohl bei der Ausstattung des Landkreises mit Staatspersonal als auch beim Finanzausgleich wider.

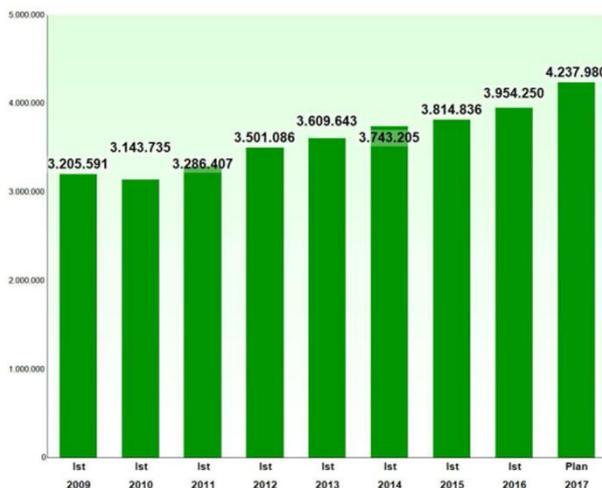
Das jährliche Defizit des Landkreises für die Staatsaufgaben beträgt in den Jahren 2012 bis 2015 jährlich zwischen 3,7 Mio € und 4,3 Mio €.



Folie 7

ULV-Ausschuss 15.03.2017

## Personalkostenentwicklung



Das Teilbudget wird von den Personalkosten bestimmt. Diese sind seit 2009 um 23,4 % gestiegen, das sind durchschnittlich 2,9 % pro Jahr.



Folie 8

ULV-Ausschuss 15.03.2017

## Investitionen Straßenbau im Detail

	Plan		Ist		Abweichung	Ist kumuliert		Baulich abgeschlossen
	2016	2016	2016	2016		über alle Jahre bis Stichtag	2016	
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	60.000	72.992	12.992	387.909				
910-0004 Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmähgeräte	35.000	0	-35.000	9.590				
910-0006 Stromfahrzeuge u. Mannschaftsfahrzeuge	0	27.956	27.956	344.602				
910-0007 Lichtsignalanlagen	15.000	0	-15.000	164.493				
910-01-010 EBE 1: Pumpenhaus Poing	17.000	0	-17.000	40.896				
910-04-006 EBE 4: Kreuzungsumbau BAB 94 bei Parsdorf	-112.000	0	112.000	537.000				
910-04-007 EBE4: Beleuchtung in der Unterführung A99	50.000	36.296	-13.704	36.296				
910-06-002 EBE 6: Verlegung EBE 6 u. Einmündung in B12	-150.000	-84.996	65.004	73.164				
910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6" alt	150.000	0	-150.000	0				
910-06-004 EBE 6: Radwegunterführung bei Birkach	-100.000	0	100.000	650.051				
910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung "Sonne"	80.000	0	-80.000	-8.149				
910-08-007 EBE 8: Ausbau Nettelkofen b. Saeschneider-Kreuzung	80.000	0	-80.000	134				
910-08-008 EBE 8: Ausbau der Fahrbahn OD in Nettelkofen	0	12.959	12.959	400.820				
910-09-007 EBE 9: Ausb. zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach	10.000	0	-10.000	0				
910-09-008 EBE 9: Deckenbau zw. Schaurach u. Jakobneuharding	50.000	0	-50.000	0				
910-12-003 EBE12: Brückenaniehung Moosach	200.000	0	-200.000	0				
910-13-021 EBE13: Glonn - Sitzwand	0	5.500	5.500	5.500				
910-14-007 EBE14: Straßenwidmung OD Kastensee	150.000	0	-150.000	12.670				
910-14-010 EBE14: Fahrbahnsenkung a.d. Wiesmühlstr.	25.000	0	-25.000	0				
910-14-011 EBE14: Deckenbau Ostl. Egmling	160.000	0	-160.000	0				
910-14-012 EBE14: Deckenbau Egmling - Neuhofen	200.000	169.000	-31.000	169.000				x
910-15-001 EBE15: Querungshilfe in Hermansdorf	13.000	18.000	5.000	18.000				
910-15-003 EBE15: Deckenbau Klüding - St. 2079	325.000	62.000	-263.000	62.000				x
910-15-004 EBE15: Deckenbau Antholing - LKR. Grenze	585.000	0	-585.000	0				x
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkr. Grenze	165.000	0	-165.000	60.226				
910-19-006 EBE18: Pumpenhaus Markt Schwaben	25.000	0	-25.000	0				
910-20-010 EBE20: G+R-Weg nördl. Fraueneuharding	30.000	0	-30.000	0				
<b>SUMME</b>	<b>2.063.000</b>	<b>319.708</b>	<b>-1.743.292</b>	<b>8.413.497</b>				

Die Begründungen für die Abweichungen sind der S. 8 zu entnehmen.

Eine Genehmigungspflicht durch den Kreistag ist nicht ausgelöst.



ULV-Ausschuss 15.03.2017

## Kommunale Abfallwirtschaft

	Plan	Ist	Abweichung
720 Kommunale Abfallwirtschaft	1.323.260	-604	-1.323.864
<b>SUMME</b>	<b>1.323.260</b>	<b>-604</b>	<b>-1.323.864</b>

Nach Zuführung des Ergebnisses der Kommunalen Abfallwirtschaft in Höhe von 710.431 € (in die Gebührenausschlagsrücklage) weist die kostenrechnende Einrichtung ein positives Ergebnis von 604 € aus.

Die im Zuge des Jahresabschlusses 2015 erforderlichen Umbuchungen konnten erst im Haushaltsjahr 2016 vorgenommen werden (rd. 1,3 Mio €).

Weil aber die Abrechnung 2016 auch im Jahr 2016 verbucht werden konnte (710.431 €), ist das Ergebnis verfälscht – tatsächlich entspricht das Ergebnis in etwa der Planung.



ULV-Ausschuss 15.03.2017

## ***KAW – Rückstellungen***

Die Gebührenausgleichsrücklage ist derzeit mit 1.357.316 € bilanziell ausgewiesen (Stand: 31.12.2016).

Die Rekultivierungs- und Nachsorgerückstellungen betragen zum 31.12.2016 insg. 6.160.067 €.

Zusammen mit den liquiden Mittel verfügt die Abfallwirtschaft zum 31.12.2016 über 6.669.995 €.



Landkreis  
Ebersberg

Folie 11

ULV-Ausschuss 15.03.2017

## ***Steuerungsmöglichkeiten (1)***

Der Bereich Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement ist eine freiwillige Leistung des Landkreises in einem Planvolumen von gut 230.000 € jährlich.

Auch im Bereich ÖPNV handelt es sich größtenteils um freiwillige Beförderungsleistungen, in diesem Bereich können die Kosten durch eine Steigerung des Kostendeckungsgrades oder Änderungen in der Linienführung reduziert werden. Attraktive Linien werden dabei immer ihren Kostendeckungsbeitrag leisten!

Die politische Steuerung in diesem Bereich ist vorbildlich und hat dazu geführt, dass der Kostendeckungsgrad seit 2002 (in diesem Jahr betrug er 25,5 %) auf 49,8 % (2014) gesteigert werden konnte.



Landkreis  
Ebersberg

Folie 12

ULV-Ausschuss 15.03.2017

## ***Steuerungsmöglichkeiten (2)***

**Im staatlichen Aufgabenbereich beschränken sich die Steuerungsmöglichkeiten des Kreistages auf die Personalausstattung, die Aufgaben sind vorgegeben und nicht steuerbar.**

**Der Freistaat Bayern ist von den Landräten aufgefordert, die Staatsaufgaben an den staatlichen Landratsämtern besser zu finanzieren. Das gilt sowohl für die Einhaltung der Personalquoten als auch für eine generelle Verbesserung bei den Finanzausgleichszahlungen.**



Landkreis  
Ebersberg

Folie 13

ULV-Ausschuss 15.03.2017

## ***Überplanmäßige Ausgaben – Genehmigungspflicht Kreistag***

**Keine Kostenstelle hat das Nettobudget um mehr als 200.000 € überschritten. Eine Genehmigungspflicht des Kreistages ist in diesem Bereich nicht entstanden.**

**Keine Investitionen wurde um mehr als 200.000 € überschritten. Auch in diesem Bereich ist keine Genehmigungspflicht des Kreistages entstanden.**



Landkreis  
Ebersberg

Folie 14

ULV-Ausschuss 15.03.2017

## Künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2015 zu Ist 2016	Veränderung Ist 2016 zu Plan 2017
2013	2014	2015	2016	2017		
3.453.092	3.796.468	4.247.038	4.545.631	4.899.431	298.592	353.800

Der Planansatz 2017 wurde mit 353.807 € über dem Ist 2016 veranschlagt.

Wie die Entwicklungen der vergangenen Jahre zeigen, ist das Ergebnis dieses Ausschusses höchst heterogen zu beurteilen – es hängt maßgeblich von den Themen ÖPNV und Schülerbeförderung ab. In diesem Bereich kann es aber Planabweichungen positiver wie negativer Art in Höhe von mehreren 100.000 € geben, wie die vergangenen Jahre zeigten.

Dennoch ist die Mittelausstattung 2017 als komfortabel zu bezeichnen.



Landkreis  
Ebersberg

Folie 15

ULV-Ausschuss 15.03.2017

## Auswirkungen auf den Haushalt

Das Budget des ULV-Ausschusses 2016 wurde gegenüber dem Planansatz um 209.384 € unterschritten, das sind 4,4 %.

Die Investitionen wurden 1.879.023 € unterschritten, das sind 86 %, geplant waren 2.192.320 €.

Im Bereich der kostenrechnenden Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft erfolgte 2016 eine Einstellung in die Gebührenausrücklage in Höhe von 710.431 €.

Der Bericht über den Jahresabschluss 2016 wird zur Kenntnis genommen.

2016 gibt es keinen genehmigungspflichtigen Sachverhalt im ULV-Ausschuss.



Landkreis  
Ebersberg

Folie 16

ULV-Ausschuss 15.03.2017

## ***Beschlussvorschlag***

**Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Der Jahresabschluss des ULV-Ausschusses wird als Teil des (Gesamt-)Jahresabschlusses 2016 beschlossen.**







# Vorstellung Energieagentur Ebersberg

ULV  
15. März 2017



2

## Organisationsstruktur der Energieagentur





**Marion Eder**  
Dipl.-Ing.  
Allgemeine Bildungsarbeit  
Schulen und  
Kindergärten



**Barbara Fischer**  
Dipl.-Biologin  
Allgemeine Bildungsarbeit  
Schulen und  
Kindergärten



**Hans Gröbmayer**  
Klimaschutzmanager  
Geschäftsführer  
Energieagentur Ebersberg



**Philipp Rinne**  
Master of Science  
Energieberatung  
Energiemanagement



**Lisa Huber**  
Bachelor of Science  
EbersbergerKlima Schulen  
Netzwerke



**Manuel Herzog**  
Bachelor of Science  
Regionales EVU / Stromnetz  
Klimafolgen



**Sarah Winkler**  
Master of Science  
Betriebliches Energie-/  
Umweltmanagement



**Bärbel Zankl**  
Dipl.-Ing. (FH)  
Öffentlichkeitsarbeit  
Energiespartipps  
LED-Beleuchtung

3

## Tagesordnung

1. Gründung EBERwerk und EBERnetz
2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte
3. Kooperationsangebot Landkreis München
4. Ziele 2017
5. Ausblick



Grafik: John Deere

4

## Tagesordnung

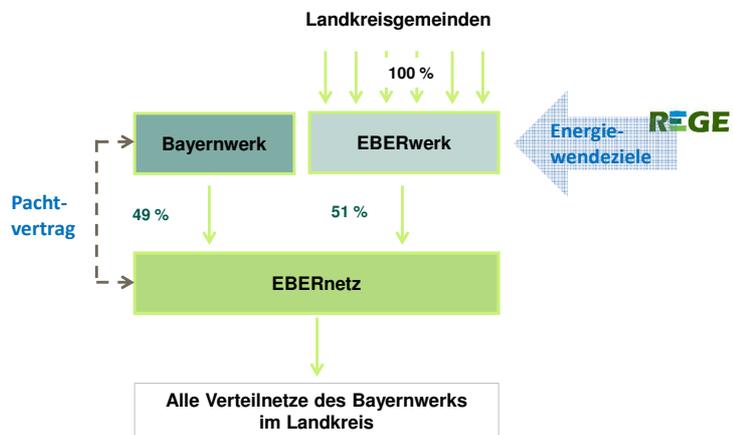
1. Gründung EBERwerk und EBERnetz
2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte
3. Kooperationsangebot Landkreis München
4. Ziele 2017
5. Ausblick



Grafik: John Deere

5

## 1. Gründung EBERwerk und EBERnetz



6

## Erhaltung der Strukturen durch EBERnetz

Zielmodell EBERnetz:

EBERnetz  
KWH, SEW & Rothmoser



## Landkreis, Kommunen und Bürger ziehen an einem Strang



## 8 Tagesordnung

1. Gründung EBERwerk und EBERnetz
2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte
3. Kooperationsangebot Landkreis München
4. Ziele 2017
5. Ausblick



Grafik: John Deere

## 2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte

<b>Angebote für Kommunen</b>	Kommunales-Energiemanagement (KEM)	Umsetzung Energienutzungsplan	Interkommunale Energieprojekte	Bildung	Thermografische Spaziergänge	Vor-Ort-Beratung
<b>Leistungen für den Bürger</b>	Energie-Impuls-Beratung	Einkommenschwache Haushalte	Fördermittelberatung			
<b>Aktionen/Kampagnen</b>	Solarpotenzialkataster	Mit dem Rad zur Arbeit und Schule	Heizungspumpentausch	Holzhausbau	Energetische Sanierung	
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Homepage	Newsletter	Info-Veranstaltungen	Vorträge	Publikationen	Presse
<b>Leistungen für Unternehmen</b>	Förderverein & Partnernetzwerk	Energieprofit	Energieberatung	Fördermittel	Projekt-Akquise	EMAS
<b>Leistungen für Schnittstellen</b>	Energiegenossenschaften	Energiebeauftragte der Gemeinden	Bayerische Energieagenturen	Politik	Klimaschutzmanager	Verwaltung
<b>Unternehmensintern</b>	Umweltmanagement	Projektmanagement	Organisation, Fortbildungen	Teilnahme an (Netzwerk-) Veranstaltungen		

## 2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte

- Einführung Energiemanagement Kreisklinik Ebersberg
- Klimaschutzkonzept Grafing
- Meilensteinplan
- EMAS für die Energieagentur
- Umsetzung von Nahwärmeprojekten
- Einführung kommunales Energiemanagement in mehreren Gemeinden
- Interkommunale Arbeitskreise
  - Energieeffiziente Kläranlagen
  - LED-Straßenbeleuchtung



## 2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte

- Ebersberger Klimaschulen
- Energie-Impuls-Beratungen
- Thermografische Spaziergänge
- Energieberatungen vor Ort
- Regelmäßige Treffen mit Gemeindebeauftragten
- Neugestaltung der Homepage
- Förderantrag Elektromobilitätskonzept (Bereich Ladeinfrastruktur)
- Tag der offenen Tür



**Energie  
Impuls  
Beratung**

Lassen Sie sich individuell,  
kostenlos und unabhängig beraten.

## 2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte

<b>Angebote für Kommunen</b>	Kommunales-Energiemanagement (KEM)	Umsetzung Energie-nutzungsplan	Interkommunale Energieprojekte	Bildung	Thermografische Spaziergänge	Vor-Ort-Beratung
<b>Leistungen für den Bürger</b>	Energie-Impuls-Beratung	Einkommensschwache Haushalte	Fördermittelberatung			
<b>Aktionen/Kampagnen</b>	Solarpotenzialkataster	Mit dem Rad zur Arbeit und Schule	Heizungspumpentausch	Heizungspumpentausch	Energetische Sanierung	
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Homepage	Newsletter	Info-Veranstaltungen	Vorträge	Publikationen	Presse
<b>Leistungen für Unternehmen</b>	Förderverein & Partnernetzwerk	Energieprofit	Energieberatung	Fördermittel	Projekt-Akquise	EMAS
<b>Leistungen für Schnittstellen</b>	Energiegenossenschaften	Energiebeauftragte der Gemeinden	Bayerische Energieagenturen	Politik	Klimaschutzmanager	Verwaltung
<b>Unternehmensintern</b>	Umweltmanagement	Projektmanagement	Organisation, Fortbildungen	Teilnahme an (Netzwerk-) Veranstaltungen		

## 2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte

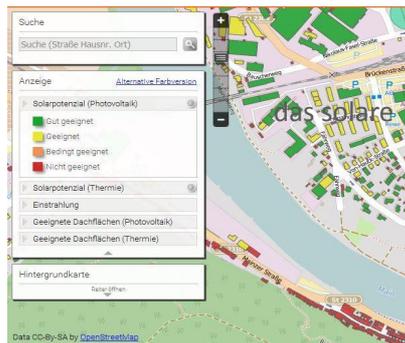
Solarpotenzialkataster

Noch oben ohne?



Liefert genaue Analyse für Ihr Haus, ob und wie Ihr Dach für die Nutzung von Sonnenenergie geeignet ist

Ampelfarbgebung im interaktiven Kartenwerk zeigt auf einen Blick Potenzial:  
 grün = gut geeignet  
 bis rot = nicht geeignet



**Total schlau!**

## 2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte

<b>Angebote für Kommunen</b>	Kommunales-Energiemanagement (KEM)	Umsetzung Energienutzungsplan	Interkommunale Energieprojekte	Bildung	Thermografische Spaziergänge	Vor-Ort-Beratung
<b>Leistungen für den Bürger</b>	Energie-Impuls-Beratung	Einkommenschwache Haushalte	Fördermittelberatung			
<b>Aktionen/Kampagnen</b>	Solarpotenzialkataster	Mit dem Rad zur Arbeit und Schule	Heizungspumpentausch	Holzhausbau	Energetische Sanierung	
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Homepage	Newsletter	Info-Veranstaltungen	Vorträge	Publikationen	Presse
<b>Leistungen für Unternehmen</b>	Förderverein & Partnernetzwerk	Energieprofit	Energieberatung	Fördermittel	Projekt-Akquise	EMAS
<b>Leistungen für Schnittstellen</b>	Energiegenossenschaften	Energiebeauftragte der Gemeinden	Bayerische Energieagenturen	Politik	Klimaschutzmanager	Verwaltung
<b>Unternehmensintern</b>	Umweltmanagement	Projektmanagement	Organisation, Fortbildungen	Teilnahme an (Netzwerk-) Veranstaltungen		

Holzhausbau:



Einladung zur Fachtagung

**Bauen mit Holz**  
klimagerecht und zukunftsfähig

20. Januar 2017 | 12.30 – 17 Uhr

<b>Angebote für Kommunen</b>	Kommunales-Energiemanagement (KEM)	Umsetzung Energienutzungsplan	Interkommunale Energieprojekte	Bildung	Thermografische Spaziergänge	Vor-Ort-Beratung
<b>Leistungen für den Bürger</b>	Energie-Impuls-Beratung	Einkommenschwache Haushalte	Fördermittelberatung			
<b>Aktionen/Kampagnen</b>	Solarpotenzialkataster	Mit dem Rad zur Arbeit und Schule	Heizungspumpentausch	Holzhausbau	Energetische Sanierung	
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Homepage	Newsletter	Info-Veranstaltungen	Vorträge	Publikationen	Presse
<b>Leistungen für Unternehmen</b>	Förderverein & Partnernetzwerk	Energieprofit	Energieberatung	Fördermittel	Projekt-Akquise	EMAS
<b>Leistungen für Schnittstellen</b>	Energiegenossenschaften	Energiebeauftragte der Gemeinden	Bayerische Energieagenturen	Politik	Klimaschutzmanager	Verwaltung
<b>Unternehmensintern</b>	Umweltmanagement	Projektmanagement	Organisation, Fortbildungen	Teilnahme an (Netzwerk-) Veranstaltungen		

## 2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte

Öffentlichkeitsarbeit:



Fachgespräche



Internetauftritt



Newsletter



Projekt des Monats



Energiespartipp des Monats

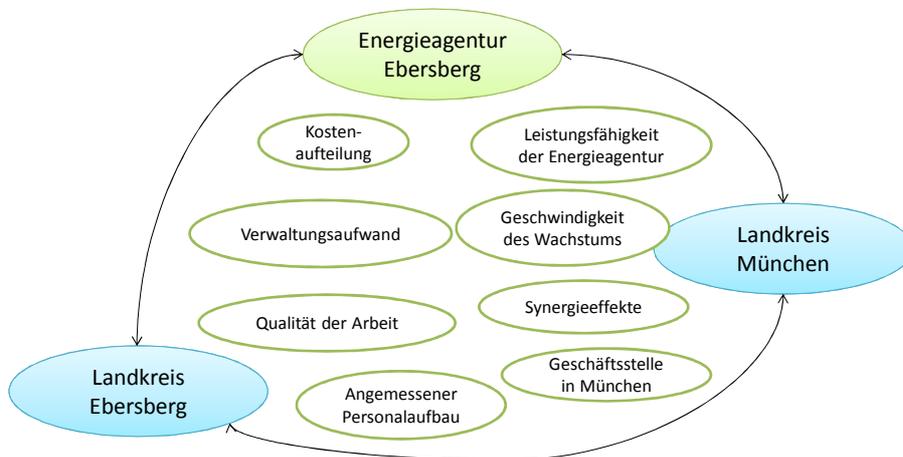
## Tagesordnung

1. Gründung EBERwerk und EBERnetz
2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte
3. Kooperationsangebot Landkreis München
4. Ziele 2017
5. Ausblick



Grafik: John Deere

Bestandteile der Gespräche:



1. Gründung EBERwerk und EBERnetz
2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte
3. Kooperationsangebot Landkreis München
4. Ziele 2017
5. Ausblick



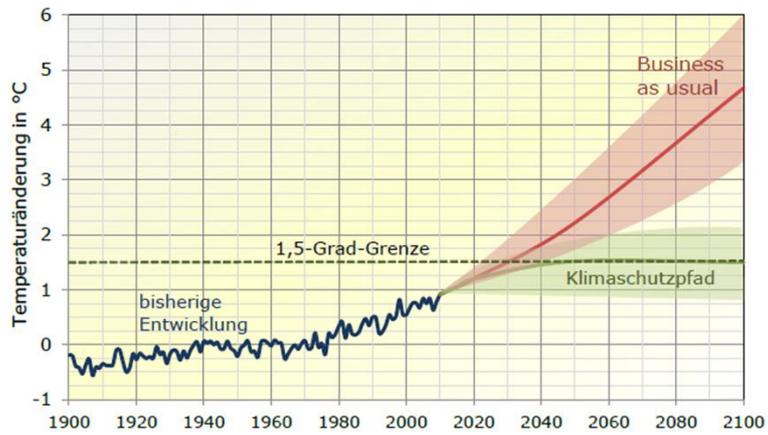
Grafik: John Deere



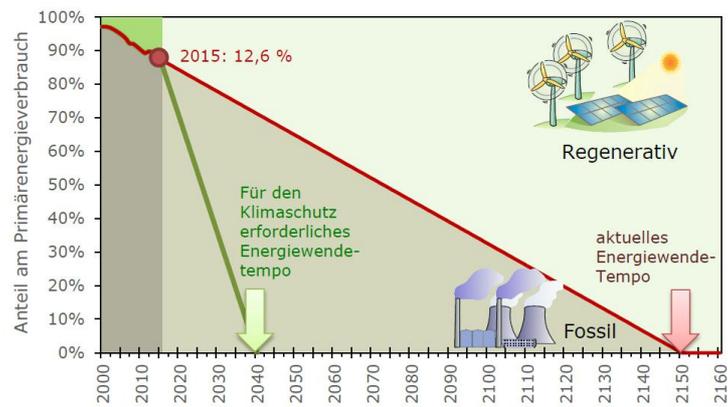
1. Gründung EBERwerk und EBERnetz
2. Aktuelle Handlungsschwerpunkte
3. Kooperationsangebot Landkreis München
4. Ziele 2017
5. **Ausblick**



Grafik: John Deere



Quelle: Sektorkopplung durch die Energiewende  
Autor: Prof. Dr.-Ing. habil. Volker Quaschnig



Quelle: Sektorkopplung durch die Energiewende  
Autor: Prof. Dr.-Ing. habil. Volker Quaschnig





Protokollanlage 4 zu TOP 7 ö der 12. Sitzung des ULV-Ausschusses am 15.03.2017

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten

## Ermittlung des Gebührenbedarfs für die Abfallentsorgung im Landkreis Ebersberg (Gebührenkalkulation)

erstellt durch:  
Dipl.-Ing. (FH) Sabine Kögl



AU Consult GmbH, Augsburg

ULV-Ausschuss – Landkreis Ebersberg – 15. März 2017



AU Consult GmbH

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten

**Inhalt:**

- **Grundlagen der Ermittlung des Gebührenbedarfs**
- **Wesentliche Kostenpositionen**
- **Gegenüberstellung von Kosten und Erlösen**
- **Umlage der Kosten**
- **Entsorgungsumlage**
- **Selbstanlieferergebühren**
- **Direktabrechnung**



AU Consult GmbH

**Ziel des Gebührengutachtens:**

- Ermittlung der Gebühren für Selbstanlieferer (Sperrmüll und Gewerbeabfälle) sowie für Asbest- und KMF-Anlieferungen
- Ermittlung des Kostenersatzes der Gemeinden für die Entsorgung von Hausmüll (Entsorgungsumlage)

**Kalkulationszeitraum:** 01.07.2017 bis 30.06.2021

Die Verwaltung ermittelt aus dem Planansatz 2016 die Kostenprognosen für den Kalkulationszeitraum (2017 ff.)

**Bewertung der wesentlichen Kosten / Erlöse:**

- Verwaltung
- Deponie / Entsorgungszentrum
- Asbestentsorgung
- Restabfallentsorgung
- Problemabfall
- Wertstofffraktionen

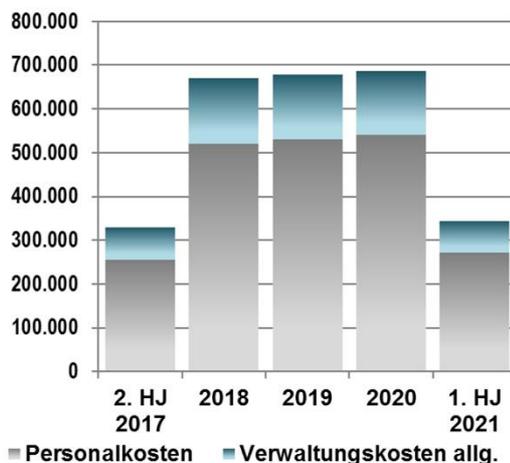
### Bewertung der Deponierücklagen:

Zur Deckung der erwarteten Kosten in der Nachsorgephase der Deponie „An der Schafweide“ steht eine Rücklage in ausreichender Höhe zur Verfügung.

### Überdeckung aus dem Vorzeitraum:

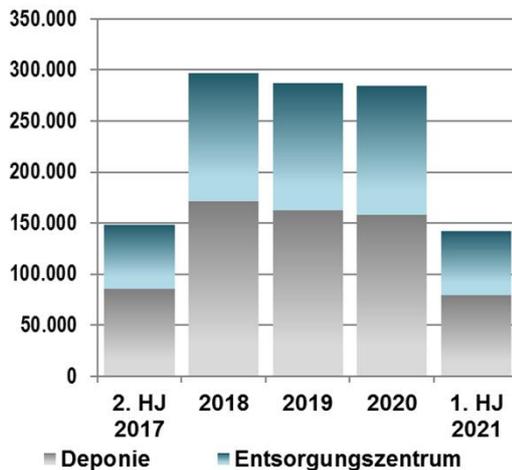
Der Sonderposten der Gebühren, dem alle Überdeckungen zufließen bzw. aus dem Unterdeckungen beglichen werden, wird bis zum Beginn des neuen Kalkulationszeitraum voraussichtlich komplett abgeschmolzen sein. Eine Berücksichtigung von Über- bzw. Unterdeckungen aus dem Vorzeitraum ist deshalb für diese Kalkulation nicht erforderlich.

### Verwaltungskosten:



- Personalkosten umfassen Vergütung incl. Nebenkosten
  - Sonstige Verwaltungskosten incl. Kostenanteil an allgemeiner Verwaltung
  - Moderate Kostensteigerung
- Umlage auf alle Kostenstellen und Produkte

### Entsorgungszentrum und Deponie:



- Leicht fallende Kosten für Deponie (Nachsorge)
- Moderate Kostensteigerung beim Entsorgungszentrum
- Deckung der Deponiekosten aus Deponierücklage
- Umlage der Kosten des Entsorgungszentrums auf Entsorgungsumlage und Selbstanlieferer

### Restabfallentsorgung:

Kosten für Restabfallentsorgung (Hausmüll, Restabfall der Selbstanlieferer) beim Zweckverband MVA Ingolstadt werden mit ca. 1,8 bis 1,9 Mio. EUR pro Jahr prognostiziert.

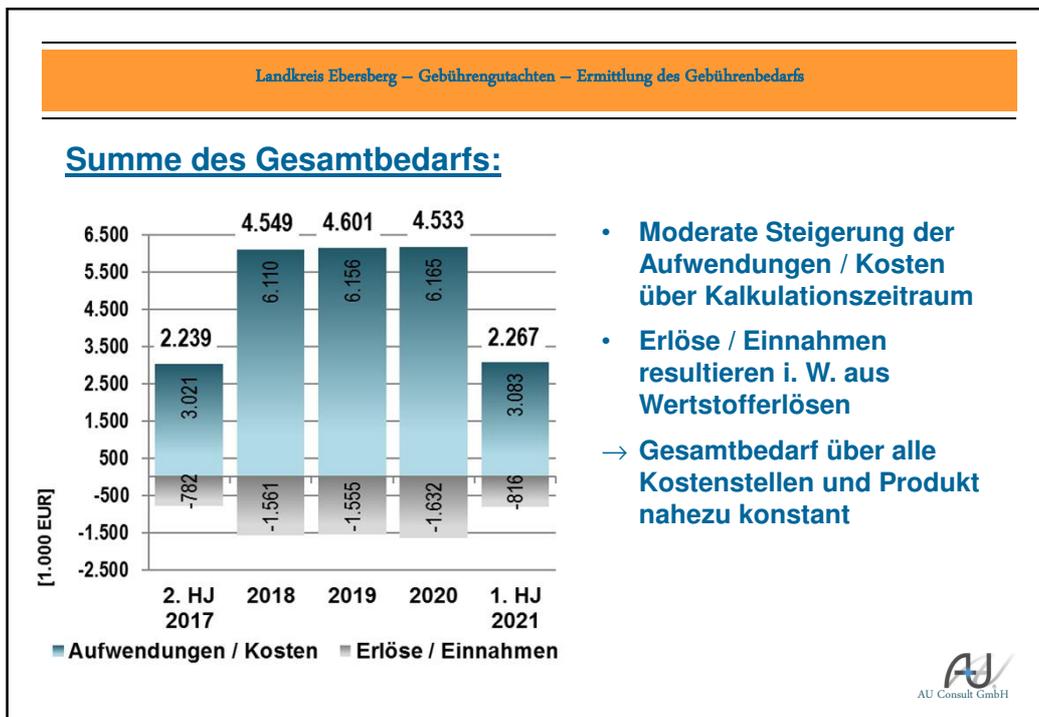
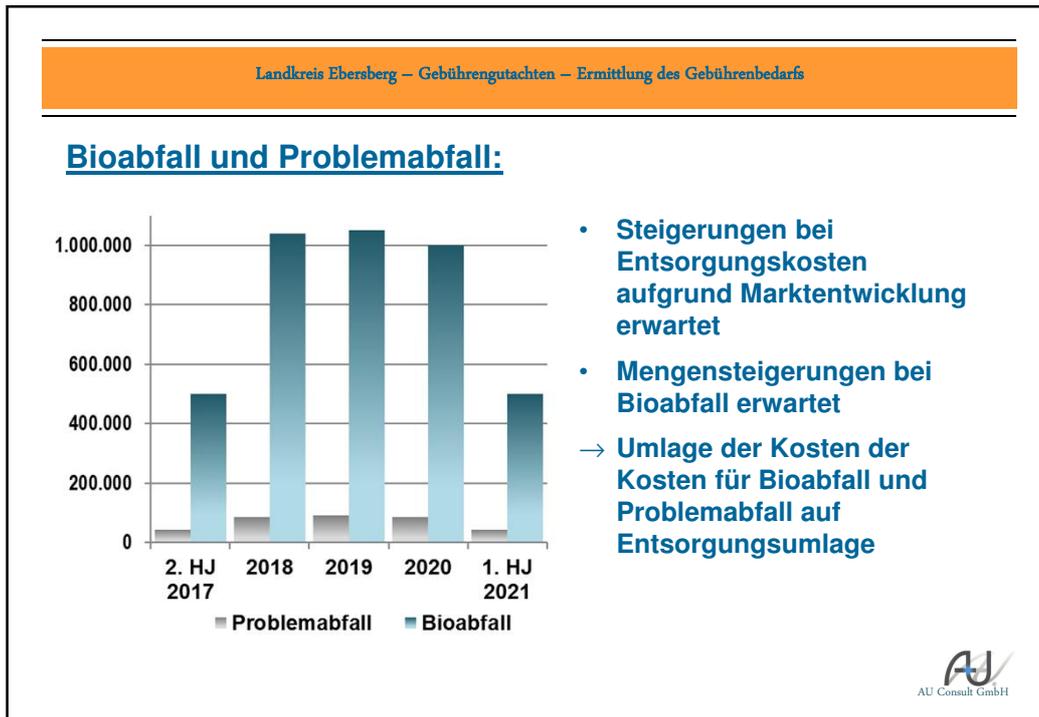
→ Umlage auf Entsorgungsumlage bzw. Selbstanlieferer

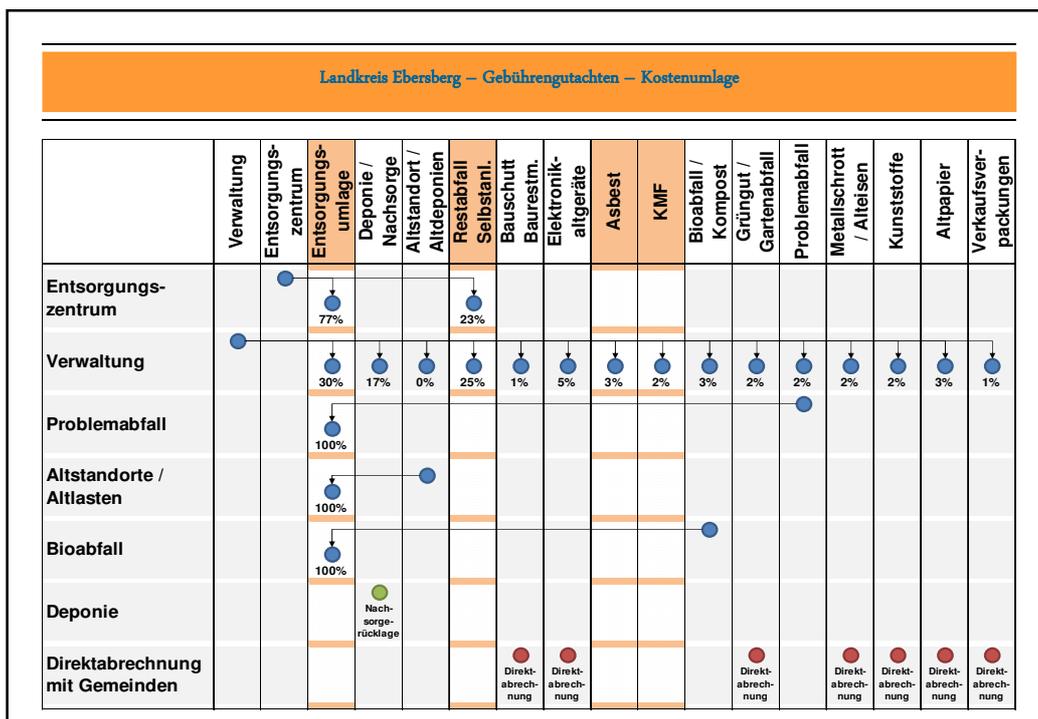
### Entsorgung von Asbest und KMF:

Kosten für Entsorgung von asbesthaltigen Abfälle werden mit ca. 48.000 EUR pro Jahr prognostiziert

Kosten für Entsorgung von KMF werden mit ca. 32.000 EUR pro Jahr prognostiziert.

→ **Produktkosten (Gebühren) Asbest / KMF**





Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Entsorgungsumlage

**Entsorgungsumlage:**

	2. HJ 2017 [EUR]	2018 [EUR]	2019 [EUR]	2020 [EUR]	1. HJ 2021 [EUR]
Direkte Kosten	688.650	1.387.500	1.387.500	1.417.500	708.500
Umlage „Entsorgungszentrum“	47.884	96.227	96.228	96.918	48.459
Umlage „Verwaltung“	99.078	200.770	203.524	206.066	103.033
Umlage „Problemabfall“	50.160	100.020	106.232	100.425	50.212
Umlage „Altstandorte / Altdep.“	20.751	41.521	41.542	41.561	20.781
Umlage „Bioabfall“	509.158	1.058.558	1.068.813	1.019.048	509.524
<b>Bedarf Entsorgungsumlage</b>	<b>1.415.682</b>	<b>2.884.596</b>	<b>2.903.839</b>	<b>2.881.518</b>	<b>1.440.759</b>

**Entsorgungsumlage: 220 EUR/t Hausmüll**  
(bisher 217 EUR/t)

  
 AU Consult GmbH

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Selbstanlieferergebühr

**Selbstanlieferergebühr:**

	2. HJ 2017 [EUR]	2018 [EUR]	2019 [EUR]	2020 [EUR]	1. HJ 2021 [EUR]
Direkte Kosten	220.825	441.650	451.650	451.650	225.825
Umlage „Entsorgungszentrum“	14.420	28.977	28.977	29.185	14.593
Umlage „Verwaltung“	83.556	169.316	171.639	173.782	86.891
<b>Bedarf Selbstanlieferergebühr</b>	<b>318.800</b>	<b>639.943</b>	<b>652.266</b>	<b>654.618</b>	<b>327.309</b>

**Gebühr für Anlieferungen von  
 Sperrmüll, Gewerbeabfall und  
 sonstigem Restabfall:**

**171 EUR/t Restabfall  
 (bisher 160 EUR/t)**



Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Gebühr für Asbest

**Gebühr für Asbest:**

	2. HJ 2017 [EUR]	2018 [EUR]	2019 [EUR]	2020 [EUR]	1. HJ 2021 [EUR]
Direkte Kosten	23.975	51.950	47.900	48.000	24.000
Umlage „Verwaltung“	10.102	20.471	20.752	21.011	10.505
<b>Bedarf Asbest</b>	<b>34.077</b>	<b>72.421</b>	<b>68.652</b>	<b>69.011</b>	<b>34.505</b>

**Gebühr für Asbest:**

**205 EUR/t asbesthaltigen Abfall  
 (bisher 154 EUR/t)**



Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Gebühr für KMF

**Gebühr für KMF – künstliche Mineralfaserabfälle:**

	2. HJ 2017 [EUR]	2018 [EUR]	2019 [EUR]	2020 [EUR]	1. HJ 2021 [EUR]
Direkte Kosten	15.525	33.050	31.000	31.900	15.950
Umlage „Verwaltung“	7.292	14.777	14.980	15.167	7.584
Bedarf KMF	22.817	47.827	45.980	47.067	23.534

**Gebühr für KMF: 374 EUR/t künstl. Mineralfaserabfälle  
(bisher 257 EUR/t)**

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Gebühr für Bauschutt

**Gebühr für kontaminierten Bauschutt und  
andere Abfälle zur Deponierung (DK I / DK II):**

Für diese Fraktion gab es bisher keinen Gebührensatz.  
Für künftig anfallende Mengen kontaminierten Bauschutts bzw.  
anderer Abfälle zur Deponierung wurde ein Gebührensatz auf Basis  
des vorliegenden Ausschreibungsergebnisses zzgl. eines  
Aufschlags für die Verwaltungskosten ermittelt.

**Gebühr für Bauschutt und  
andere Abfälle zur  
Deponierung: 148 EUR/t Abfall**

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Direktabrechnung

### Direktabrechnung:

**Folgende Fraktionen werden direkt abgerechnet:**

- **Bauschutt / Baurestmassen**
- **Elektronikaltgeräte / Elektronikschrott**
- **Grüngut / Gartenabfall**
- **Metallschrott / Alteisen**
- **Kunststoffe**
- **Altpapier / PPK**
- **Verkaufsverpackungen**

→ **Abrechnung auf Basis tatsächlicher Kosten bzw. Erlöse**



Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Kögl

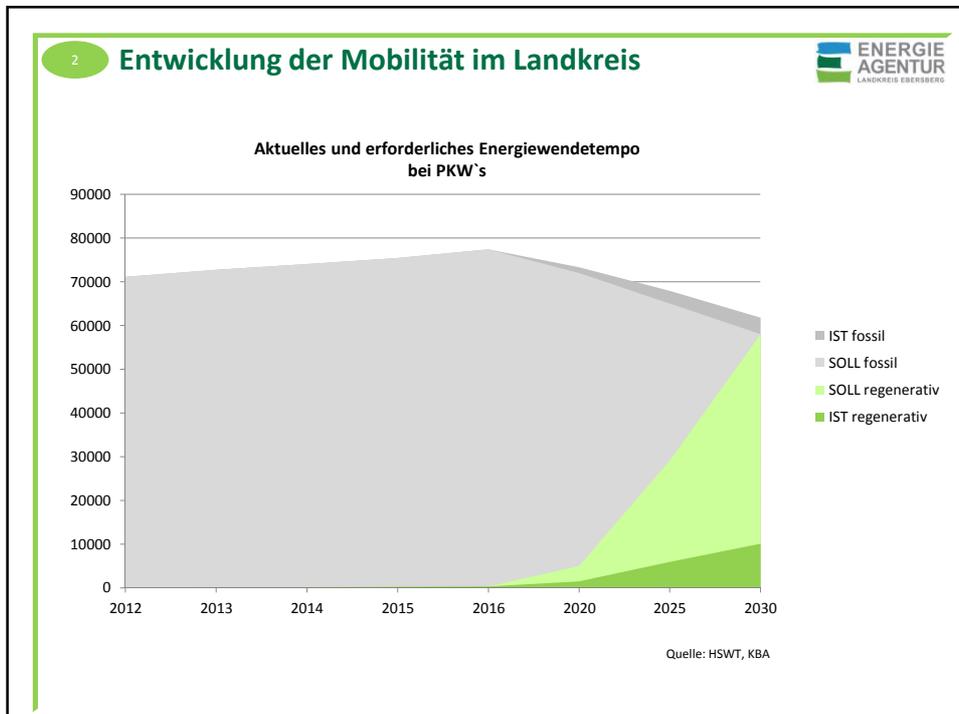






## Aktuelles – Mobilität

ULV  
15. März 2017



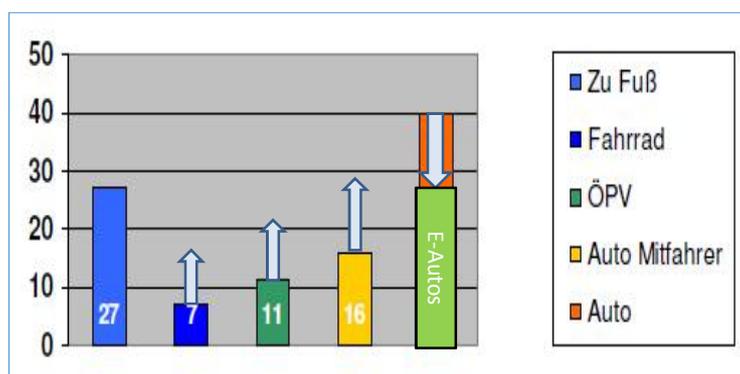
3

### Förderung von Elektromobilität

- Umstellung des Fuhrparks des Landratsamtes auf Elektro- und Hybridfahrzeuge
- Zuwendungsbescheid vom 26.01.2017
- 50 % Förderung für den Kauf max. 200.000 €
- Insgesamt 12 Fahrzeuge davon 3 Hybridfahrzeuge und Ladesäulen – Infrastruktur dafür

4

### Modal Split



Quelle: Modal Split im Landkreis Ebersberg nach MiD 2008 (Transver GmbH, MVV Consulting 2011, S. 10)

Energiewende = Verkehrswende

Antriebe auf fossiler Basis  Antriebe auf regenerativer Basis  
 Ladeinfrastruktur  
 erforderlich

**30.01.2017:** Förderantrag für umfassendes Elektromobilitätskonzept im Landkreis Ebersberg gestellt

**Ziel:** kurz-, mittel- und langfristige Richtschnur für alle Akteure

### Schwerpunkte:

- **Gesamtkonzeption** einer einheitlichen, leistungsfähigen und bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur
- **Empfehlungen** für technische Lösungen
- **Umsetzungsleitfaden** für Kommunen und Unternehmen
- **Anpassung** an Konzepte des Umlands
- Erhöhung der **Akzeptanz** für Elektromobilität
- Attraktive Gestaltung von **Alternativen** zum Auto

7

## Neues Bundesförderprogramm „Ladeinfrastruktur“



### Ziele:

- Senkung der **CO<sub>2</sub>- und Lärmemissionen**
- Zunehmende **Unabhängigkeit** von Importen
- Stärkung der **Elektromobilität** als erfolgskritischer Faktor für die Zielerreichung der Energiewende
- Ergänzung zur bundesweiten Kaufprämie für **Elektrofahrzeuge**

8

## Neues Bundesförderprogramm „Ladeinfrastruktur“



### Rahmen:

- Antrag bei Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (**BAV**)
- Antragszeitraum **01.03.2017 – 28.04.2017**
- weitere Förderzeiträume
- angestrebt: Synchronisation mit „Förderantrag Gesamtkonzept Elektromobilität“
- **15.000 Ladesäulen** bundesweit
- **60% maximale Förderung** für 10.000 Normalladestationen und 5.000 Schnellladestationen **300 Millionen Euro** bis 2020

- 5.1 Höchstsätze für Normalladepunkte
  - Normalladepunkte bis einschließlich 22 kW werden gefördert mit einem prozentualen Anteil von
  - maximal 60 % bis höchstens 3 000 Euro pro Ladepunkt.
- 5.2 Höchstsätze für Schnellladepunkte
  - Schnellladepunkte werden gefördert mit einem prozentualen Anteil von
  - maximal 60 % bis höchstens 12 000 Euro für Ladepunkte kleiner als 100 kW,
  - maximal 60 % bis höchstens 30 000 Euro für Ladepunkte ab einschließlich 100 kW.
- 5.3 Höchstsätze für Netzanschluss
  - Ergänzend wird der Netzanschluss pro Standort gefördert mit einem prozentualen Anteil von
  - maximal 60 % bis höchstens 5 000 Euro für den Anschluss an das Niederspannungsnetz,
  - maximal 60 % bis höchstens 50 000 Euro für den Anschluss an das Mittelspannungsnetz.